

GESCHÄFTSBERICHT 2022



Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.

bwgV

Wir begrüßen unsere 2022 beigetretenen Mitgliedsgenossenschaften

**BENE Bürger-Energie
Königsbronn eG**
Königsbronn

**BürgerEnergiegenossenschaft
Bauland eG**
Rosenberg

Campus GO eG
Amorbach

Dorfmitte Holzen eG
Kandern

Energie für Bürger Mehrstetten eG
Mehrstetten

Gesundheitsnetz Heuberg eG
Bubsheim

Gesundheitsnetz ZipHo eG
Jestetten

Markthalle Achern E-V-G eG
Achern

MED-VA eG
Hülben

**Medizinisches Versorgungszentrum-
Bitz eG**
Bitz

**Medizinisches Versorgungszentrum
Rothauser Land eG**
Grafenhausen

MEDWALD eG
Abtsgmünd

**Waldgenossenschaft Breisgau-
Hochschwarzwald eG**
Titisee-Neustadt

Weinhaus des Südens eG
Durbach

ZauberBergSchule eG
Karlsruhe

Inhalt

Vorwort	5
Die Organisation des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands e.V.	6
Jubiläen	7
Nachhaltigkeit im BWGV: Gemeinsam die Zukunft sichern	8

Willensbildung im Verband

Die Mitglieder des Verbandsrats	10
Bericht des Verbandsrats	12
Die Regionalkonferenzen der Volksbanken und Raiffeisenbanken	13
Der Fachrat der Genossenschaftsbanken	14
Der Fachausschuss Markt und Produkte der Genossenschaftsbanken	16
Der Fachausschuss Produktion und Steuerung der Genossenschaftsbanken	18
Der Fachausschuss Bildung und Personal der Genossenschaftsbanken	20
Der Fachrat der ländlichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	22
Der Fachausschuss Wein	24
Der Fachausschuss Obst, Gemüse, Gartenbau	26
Der Fachrat der gewerblichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	28
Der Fachausschuss Energiegenossenschaften	30

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Verbands

Bilanz 2022	32
Gewinn- und Verlustrechnung	34
Anhang und Lagebericht	35

Verbandstag 2023

25. Juli 2023, 15:00 Uhr
Kurhaus Baden-Baden

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Berichterstattungen

- a) Bericht des Vorstandsvorstands
- b) Erläuterungen zum Jahresabschluss und Lagebericht 2022
- c) Bericht des Prüfungsausschusses
- d) Bericht des Verbandsrats

– Generalausprache –

3. Beschlussfassungen

- a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2022
- b) Entlastung des Vorstands
- c) Entlastung des Verbandsrats

4. Wahlen

- a) Nachwahl von ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedern in den Verbandsrat
- b) Nachwahl von persönlichen Stellvertretern in den Fachräten

5. Sonstiges

Gerne laden wir Sie vorab um **14:00 Uhr** zum **Impulsvortrag**
„Digitalisierung in tradierten Organisationen“ ein.

Referent ist Thomas Berger, Polizeipräsident Präsidium Technik, Logistik, Service.

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

es ist unübersehbar: Der BWGV im Juni 2023 ist ein anderer als der BWGV ein Jahr zuvor. Ihr Verband ist organisatorisch schlanker geworden, das ihn umgebende Netzwerk ist enger geknüpft. Mit dem neuen MitgliederCenter wurde eine zentrale Anlaufstelle für Sie geschaffen, die Ihre Anliegen schnell und praxisorientiert bearbeitet. Mitarbeitende aus den früheren Beratungsbereichen Genossenschaftsbanken sowie Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften arbeiten hier Hand in Hand mit den Kolleginnen und Kollegen der Mitgliederkommunikation sowie der Gremien- und Mitgliederverwaltung. Man kann sagen: Es wurde zusammengeführt, was zusammengehört; die Durchlässigkeit zwischen den Branchen hat deutlich zugenommen.

Die erfolgte Teilauslagerung von Beratungsleistungen in die AWADO Vertriebsberatung GmbH und die AWADO GmbH WPG StBG sowie die Gründung einer gemeinsamen Bildungsgesellschaft werden eine nachhaltige Wirkung auf die betriebswirtschaftliche Konsolidierung Ihres Verbands haben. Die gemeinsamen Auftritte an den jeweiligen Märkten schaffen gute Voraussetzungen, um die Marktanteile zu steigern und effektiv und innovativ mit volatilen Rahmenbedingungen umzugehen.

Mit den beschriebenen strukturellen Veränderungen Ihres BWGV sind Meilensteine auf dem Weg zu einem modernen, schlanken, finanziell stabilen und konsequent mitgliederorientierten Verband gesetzt. Für Ihre konstruktive Begleitung und Unterstützung danken wir Ihnen herzlich. Die kritischen und fundierten Beiträge aus der zentralen Perspektive – der Mitgliederperspektive – haben die fokussierten Veränderungsprozesse erst möglich gemacht. Mit diesem Rückenwind bleiben wir auf Kurs: Am Zielbild aus dem Zukunftsprojekt „Aufbruch“ wird nach dem Übergang in die Linie intensiv weitergearbeitet. Denn im Zentrum steht für uns, Sie im Alltagsgeschäft und bei den aktuellen und noch anstehenden Transformationsprozessen bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen.

Die Ausgangslage für die Genossenschaften im Land ist 2022 nicht einfacher geworden. Erhebliche Kostensteigerungen, hohe Inflationsraten, Verunsicherung und Kaufzurückhaltung bei Kunden sowie ein anhaltender Regulierungsdruck sind nur einige Stichworte, die das ausgesprochen anspruchsvolle Marktumfeld beschreiben. Dazu kommen branchenspezifische Herausforderungen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir daran arbeiten, dass Sie in diesem Umfeld erfolgreich agieren und die Vorteile ausspielen können, die der eingetragenen Genossenschaft immanent sind. Nachhaltigkeit, eine Hands-on-Mentalität und die Nähe zu den sie tragenden Mitgliedern sind Eigenschaften, die Genossenschaften eine große Kraft und Stabilität verleihen. Lassen Sie uns diese gemeinsam noch besser in Wirkung bringen.

Als Vorstand sind wir dankbar für die vielen intensiven Gespräche, die wir mit Ihnen im vergangenen Geschäftsjahr führen durften. Ihr Feedback ist für uns außerordentlich wertvoll. Wir bitten Sie daher: Lassen Sie uns weiterhin wissen, was Ihnen wichtig ist, wie Sie die Veränderung des BWGV erleben und wie wir ständig besser werden können! So gestalten wir gemeinsam eine erfolgreiche Zukunft für Ihren Verband im Dienste seiner Mitglieder.

Dr. Roman Glaser

Carsten Eisele

Die Organisation

des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands e.V.



Geschäftsverteilungsplan

Dr. Glaser

Eisele

Stand: 1. Mai 2023

Jubiläen

125 Jahre

Raiffeisenbank Erlenbach eG
Erlenbach, Landkreis Heilbronn

Raiffeisen-Lagerhaus eG
Reichenau, Landkreis Konstanz

Raiffeisenbank Wangen eG
Wangen, Landkreis Göppingen

100 Jahre

Raiffeisenbank Aichhalden-Hardt-Sulgen eG
Hardt, Landkreis Rottweil

Winzerkeller Auggener Schäf eG
Auggen, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Raiffeisen-Warengenossenschaft Berghaupten eG
Berghaupten, Ortenaukreis

Waldverwertungsgenossenschaft Eberstadt eG
Buchen, Neckar-Odenwald-Kreis

Raiffeisen-Warengenossenschaft Deggenhausertal eG
Deggenhausertal, Bodenseekreis

Raiffeisen-Warengenossenschaft Hofstetten eG
Hofstetten, Ortenaukreis

BBBank eG
Karlsruhe, Stadtkreis Karlsruhe

Geno Pensionskasse VVaG
Karlsruhe, Stadtkreis Karlsruhe

Raiffeisen-Maschinengenossenschaft Singen-Friedingen eingetragene Genossenschaft
Singen, Landkreis Konstanz

Milchwerke Schwaben eG
Neu-Ulm

R+V Lebensversicherung a.G.
Wiesbaden

50 Jahre

Milcherzeuger-Gemeinschaft Ortenau eG
Appenweiler, Ortenaukreis

Milcherzeugergemeinschaft Schwäbisch Gmünd - West e.G.
Lorch, Ostalbkreis

Vogtsburger Weinkeller eG
Vogtsburg, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Gemeinsam die Zukunft sichern



„Wir fördern den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und handeln zusammen mit unseren Kunden, Mitgliedern und Mitarbeitenden in Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft.“ Entsprechend dem Nachhaltigkeitsleitbild der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, zu dessen Unterzeichnern der BWGV gehört, hat der BWGV im Geschäftsjahr 2022 weitere Schritte unternommen, um seinen Beitrag zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele zu leisten – sowohl intern als auch durch Unterstützung der Mitglieder bei deren Transformationsprozessen.

Zum Jahresbeginn 2022 wurde im Verband erstmals die Stabsstelle Unternehmensentwicklung besetzt, in deren Zuständigkeitsbereich die Nachhaltigkeitsstrategie des BWGV liegt. Unterstützt wird die Stabsstelle von einer bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe. Die Einbindung der verschiedenen Bereiche stellt sicher, dass die Handlungsfelder der Nachhaltigkeit als gemeinsamer Auftrag des gesamten Verbands bearbeitet werden und dass Know-how aus den unterschiedlichen Fachgebieten eingebracht, gebündelt und in die Umsetzung gebracht wird.

Nachhaltiges Gebäudemanagement

Am GENO-Haus in Stuttgart wurde die energetische Sanierung weiter vorangetrieben. Zentrale Maßnahme war der Austausch der Rückkühlwerke auf dem Dach und der Einbau einer neuen Kältemaschine. Durch die neuen Rückkühler werden rund 5000 m³ Wasser pro Jahr eingespart, die zuvor zur Verdunstung benötigt wurden. Eine chemische Wasseraufbereitung ist nicht mehr erforderlich, die Entstehung gesundheitsgefährdender Legionellen ausgeschlossen. Zudem kann die Rückkühlung durch 48 Hochleistungsventilatoren sehr fein an den Bedarf angepasst werden. Die neue Kältemaschine nutzt das Kältemittel Ammoniak und ist somit umweltneutral. Weitere Effizienzgewinne werden beim Umbau des zweiten Obergeschosses durch den Einbau neuer Klimatisierungstechnik und neuer Ventilatoren in die Klimaanlage erzielt. Insgesamt haben die Modernisierungsmaßnahmen der vergangenen Jahre dafür gesorgt, dass das Geno-Haus auf einem vergleichsweise sehr guten Stand der Technik ist und Menschen seit Jahrzehnten einen angenehmen Aufenthalt bietet.

Umweltschonend mobil

Dienstwagenberechtigte Mitarbeitende des BWGV können sich seit 2022 alternativ zu einem Dieselfahrzeug für ein vollelektrisches Fahrzeug entscheiden. Zum Laden stehen ihnen und Besuchern in der Tiefgarage des GENO-Hauses inzwischen 20 weitere E-Ladepunkte zur Verfügung. Insgesamt sind es somit 24 E-Ladepunkte, für die die GENO-Hausverwaltung 100 Prozent zertifizierten Ökostrom aus Wasserkraft bezieht. Fahrräder, auch Lastenräder, können auf neuen Fahrradabstellplätzen in der Tiefgarage geparkt und angeschlossen werden. Das Angebot eines JobRads nehmen inzwischen rund 70 Mitarbeitende in Anspruch.

Mit mobiler Arbeit unterstützt der Verband Mitarbeitende bei der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben. Zudem reduzieren sich durch entfallende Fahrten zum und vom Arbeitsplatz ökologische Kosten.

Initiativen in der Weinbranche

Nachhaltigkeit bietet der gesamten genossenschaftlichen Gruppe vielerlei Chancen. Die große Bandbreite an Kenntnissen und Erfahrungen bei unseren Mitgliedern gilt es, für viele nutzbar zu machen. Wir wollen Raum geben für Austausch und Vernetzung und Sparringspartner bei der nachhaltigen Transformation sein.

Die Fruchtbarkeit des genossenschaftlichen Rahmens zeigt sich am Beispiel eines geplanten Mehrweg-Systems für 0,75-Liter-Weinflaschen. Im BWGV kommen genossenschaftliche Akteure sowohl aus der Erzeugung als auch aus dem Flaschenhandel zusammen. Auf den Impuls eines Mitglieds hin hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Etablierung eines Mehrweg-Systems vorantreibt. So soll gemeinsam ein großes Sparpotenzial hinsichtlich Energie, Material und Kosten gehoben werden.

In zwei EIP-Agri-Projekten (Europäische Innovationspartnerschaft Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit) treibt der BWGV Nachhaltigkeit in der Weinbranche gemeinsam mit Partnern voran: Das Projekt „KliDiNa – Transformationen im baden-württembergischen Weinbau Klima, Digitalisierung und Nachhaltigkeit“ zielt auf einen branchenspezifischen Nachhaltigkeitsstandard für den deutschen Weinbau sowie ein darauf aufbauendes Nachhaltigkeitslabel. Im Projekt „Nachhaltiger Wein“ liegt der Fokus auf der Etablierung pilzwiderstandsfähiger Rebsorten (PI-WIs).

Nachhaltigkeit als Teil der genossenschaftlichen DNA vorantreiben

Mit regulatorischen Vorgaben zur Nachhaltigkeit müssen sich insbesondere die Genossenschaftsbanken auseinandersetzen. Viele verfolgen darüber hinaus eine Vielzahl an Aktivitäten. Der BWGV unterstützt dabei weiterhin mit einer Datenerhebung zum NachhaltigkeitsCockpit des BVR auf Verbands- und Bankebene. Außerdem hat der Verband in diesem Jahr eine aus dem Regionalen Marketingetat der Banken finanzierte Stelle zur Unterstützung der Banken besetzt, die sowohl die Koordinierung der verschiedenen Aktivitäten sicherstellt als auch aufzeigt, wo es weiterer Handlungsfelder bedarf.

Der Quartiersentwicklung hat sich der BWGV im vergangenen Jahr weiterhin intensiv gewidmet. Nach dem Auslaufen des Projekts „Genossenschaftlich getragene Quartiersentwicklung“ hat das ebenfalls vom Land geförderte Projekt „Quartiersentwicklung vor Ort gestalten – genossenschaftlich zusammen wachsen“ begonnen, das kommunale und zivilgesellschaftliche Akteure informieren und zusammenbringen will. Mögliche Handlungsfelder sind die lokale Nahversorgung, Kinderbetreuung, pflegerische und ärztliche Grundversorgung, kulturelle Einrichtungen, Sharing- und Mobilitätskonzepte sowie neue Arbeitsformen, zum Beispiel Co-Working-Spaces. Gemeinsam gelingt es am besten, vor Ort tragfähige Lösungen zu entwickeln – und genossenschaftliche Konzepte bieten dafür optimale Voraussetzungen.



Der BWGV unterstützt die genossenschaftlich getragene, nachhaltig ausgerichtete Quartiersentwicklung.

Die Mitglieder des Verbandsrats

Timm Häberle

Vorsitzender des Verbandsrats
Co-Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Ludwigsburg eG, Ludwigsburg

Dr. Reinhard Funk

stv. Vorsitzender des Verbandsrats
Vorsitzender des Vorstands
Vieherzeuger-Gemeinschaft eG, Stuttgart

Michael Schneider

stv. Vorsitzender des Verbandsrats
Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Main-Tauber eG, Tauberbischofsheim

Dr. Martin Süß

stv. Vorsitzender des Verbandsrats
Vorstandsmitglied
Bettenring eG, Filderstadt

Stefan Zeidler

Vorstandsmitglied
Volksbank Stuttgart eG, Stuttgart

Eckard Boxheimer

Vorstandsmitglied
Landwirtschaftliche Maschinen Genossenschaft
der Zuckerrübenanbauer (LMZ) Waghäusel eG,
Heidelberg

Karin Fleischer

Vorstandsmitglied
Volksbank Franken eG, Buchen

N. N.

Vertreter der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Ordentliche Mitglieder

Uwe Barth

Sprecher des Vorstands
Volksbank Freiburg eG, Freiburg

Ralph P. Blankenberg

Sprecher des Vorstands
Volksbank Ulm-Biberach eG, Ulm

Heinz Fohrer

Sprecher des Vorstands
Volksbank Mittlerer Neckar eG, Esslingen

Dr. Achim Himmelmann

Sprecher des Vorstands
Volksbank Neckartal eG, Eberbach

Matthias Hümpfner

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank pur eG, Karlsruhe

N. N.

Henry Rauner

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Rottweil eG, Rottweil

Stellvertreter

Frank Peter Rottenecker

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Lahr eG, Lahr

Franz Schmid

Vorstandsmitglied
Volksbank Altshausen eG, Altshausen

Dr. Lukas Kuhn

Vorstandsmitglied
Volksbank Göppingen eG, Göppingen

Dr. Michael Düpmann

Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Rhein-Neckar eG, Mannheim

Roland Schäfer

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Bruchsal-Bretten eG, Bretten

Markus Vollmer

stv. Vorsitzender des Vorstands
Raiffeisenbank Altschweier eG, Bühl

Arndt Ständer

Vorstandsmitglied
Volksbank Hohenzollern-Balingen eG, Balingen

Vertreter der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Ordentliche Mitglieder

Eberhard Spies

Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG,
Schwäbisch Hall und Heilbronn

Jörg Stahl

Co-Sprecher des Vorstands
Volksbank in der Region eG,
Tübingen

Werner Thomann

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Rhein-Wehra eG,
Bad Säckingen

Vertreter der ländlichen Warengenossenschaften

Ordentliche Mitglieder

N. N.

Werner Räßle

stv. Vorsitzender des
Vorstands
Erzeugergroßmarkt Süd-
baden eG, Vogtsburg

Dietrich Rembold

Vorsitzender des Vorstands
Lauffener Weingärtner eG,
Lauffen am Neckar

Lukas Roßhart

Vorstandsmitglied
ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe

Michael Welte

Geschäftsführer
Allgäuer Emmentalerkäserei
Leupolz eG, Wangen

André Weltz

geschäftsführender Vorstand
Badischer Winzerkeller eG,
Breisach

Wolfgang Ziegelbauer

Vorstandsmitglied
Württembergische Weingärt-
ner-Zentralgenossenschaft
eG, Möglingen

Stellvertreter

Andreas Schneider

Geschäftsführer
Schwarzwaldmilch GmbH
Freiburg, Freiburg

Johannes Bliestle

geschäftsführendes
Vorstandsmitglied
Reichenau-Gemüse eG,
Reichenau

Justin Kircher

Vorsitzender des Vorstands
Genossenschaftskellerei
Heilbronn eG, Heilbronn

Sven Schneider

geschäftsführender Vorstand
BAG-Hohenlohe-Raiffeisen
eG, Schwäbisch Hall

Jürgen Häußermann

Geschäftsführer
AGROA Raiffeisen eG,
Eppingen

Florian R. Joos

Geschäftsführer
Winzergenossenschaft
Wolfenweiler eG,
Schallstadt

N. N.

Stellvertreter

Jochen Hermann

Sprecher des Vorstands
VBU Volksbank im Unterland eG,
Brackenheim

Thomas Bierfreund

Co-Sprecher des Vorstands
Volksbank in der Region eG, Tübingen

Andreas Tyrra

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank eG, Überlingen

Vertreter der gewerblichen Warengenossenschaften

Ordentliche Mitglieder

Joost Bremer

Sprecher des Vorstands
BÄKO Südwürttemberg eG
Bäcker- und Konditoren-
Einkauf, Reutlingen

Hubert Rinklin

Vorsitzender des Vorstands
Alb-Elektrizitätswerk
Geislingen-Steige eG,
Geislingen

Volker Schmitt

geschäftsführender Vor-
sitzender des Vorstands
FGS Fleischerei- und Gast-
ronomie-Service Baden eG,
Offenburg

Stellvertreter

Christian Kössler

Vorstandsmitglied
ZEG Zentraleinkauf Holz +
Kunststoff eG, Kornwestheim

Armin Komenda

Vorstandsmitglied
EWS Elektrizitätswerke
Schönau eG, Schönau

Guido Eichel

Vorstandsmitglied
HAGOS eG, Stuttgart

Vertreter der DZ Bank AG

Ordentliches Mitglied

Dr. Cornelius Riese

Co-Vorsitzender des
Vorstands

Stellvertreter

Wolfgang Köhler

Vorstandsmitglied

Bericht des **Verbandsrats**

Dem Verbandsrat des BWGV obliegt die Unterstützung und Beratung des Vorstands bei der Führung der Geschäfte und bei Entscheidungen in Angelegenheiten von grundlegender Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2022 ist das Gremium sieben Mal zusammengekommen, um über die strategische und wirtschaftliche Weiterentwicklung des Verbands zu beraten. Im Fokus standen insbesondere die Transformationsprozesse im Rahmen des Projekts „Aufbruch“. Satzungsgemäß hat der Verbandsrat den Jahresabschluss 2022 geprüft und den Etat 2023 genehmigt.

Im laufenden Jahr wurden zentrale Bestandteile des Projekts „Aufbruch“ umgesetzt. Mit der Teilauslagerung von Beratungsleistungen und der Schaffung einer gemeinsamen Bildungsgesellschaft hat der Verband einen unternehmerischen Weg zur Sicherung und Ausweitung der Position im Beratungs- und Bildungsbereich beschritten, der die Zukunftsfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft und dauerhafte Wirtschaftlichkeit fördern und den Ergebnisbeitrag für unseren BWGV nachhaltig sichern soll.

Der Verbandsrat hat die einzelnen Schritte der Ausgliederungen intensiv beraten. Gemäß seinem Beschluss ist der BWGV zum 1. August 2022 in die bestehende AWADO Vertriebsberatung GmbH eingetreten. Die Zusammenführung mit der AWADO GmbH WPG StBG ist aufgrund berufsrechtlicher Restriktionen in Form eines Genussrechtsvertrags ebenfalls zum 1. August erfolgt. Die Kernleistungen des Verbands bleiben beim BWGV, ebenso wie die Warenbildung. Die Bankenbildung hingegen wird mit Zustimmung des Verbandstags ab dem 1. Januar 2023 von einer gemeinsamen Gesellschaft mit der GenoAkademie des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V. wahrgenommen. Flankierend tritt das ehemalige AkademieHotel – jetzt GenoHotel Karlsruhe – bereits seit 1. April 2022 gemeinsam mit den GenoHotels Baunatal und Forsbach am Markt auf. Die Akademie GmbH ist weiterhin Eigentümerin des GenoHotels Karlsruhe, der Hotelbetrieb wird in eine hundertprozentige Tochter des BWGV überführt. Es gilt nun, im Beratungs- und im Bildungsbereich die aufgezeigten Marktpotenziale und Synergieeffekte unter Beibehaltung der Regionalität konsequent zu bearbeiten und zu nutzen.

Als wesentliche organisatorische Veränderung im BWGV hat das MitgliederCenter im Sommer 2022 die Arbeit aufgenommen. Dort wurden sowohl die beim Verband verbliebenen Beratungsbereiche Bank und Ware als auch die Kommunikation und das Team der Gremienverwaltung integriert, um eine zentrale Anlaufstelle für die Mitglieder zu schaffen. Die Etablierung der neuen Einheit zum Wohle der Mitglieder wird der Verbandsrat weiterhin konstruktiv begleiten.

Mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Verbands und der Ergebniserwartung hat sich der Verbandsrat kontinuierlich auseinandergesetzt. Gegenstand der Beratungen war dabei auch die Personalknappheit, mit der sich insbesondere die Steuerberatung, die Rechtsberatung und der Prüfungsdienst konfrontiert sehen und die konsequentes Gegensteuern verlangt.

Für die bislang geleistete engagierte Arbeit an der Neuausrichtung des Verbands dankt der Verbandsrat den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand. Im Geschäftsjahr 2022 wurden wichtige Meilensteine erreicht. Auf diesem Weg gilt es, gemeinsam entschlossen fortzuschreiten.

Timm Häberle
Vorsitzender des Verbandsrats

Stuttgart, 12. Dezember 2022

Die **Regionalkonferenzen** der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Die Fachvereinigung der Genossenschaftsbanken ist im Frühjahr 2022 zu einer virtuellen Mitgliederversammlung zusammengekommen. Im Herbst tagten die Regionalkonferenzen Mitte-Ost, Süd-Ost, Süd-West und Nord-Ost.

In der Regionalkonferenz Mitte-Ost war Marija Kolak, Präsidentin des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), zu Gast. Sie beleuchtete unter dem Schlagwort „Bildung 2025“ den Wandel des Lernens in den Genossenschaftsbanken. In einem von Digitalisierung und Fachkräfteknappheit geprägten Umfeld tritt die zentrale Bedeutung professioneller Personalarbeit immer deutlicher zutage. Im Sinne einer bedarfsgerechten Unterstützung durch den genossenschaftlichen Bildungssektor wurden die Kooperation und die Aufgabenteilung zwischen den Regionalakademien und der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) in den vergangenen Jahren kontinuierlich intensiviert.

Der BWGV und der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen haben im vergangenen Geschäftsjahr die Gründung einer gemeinsamen Bildungsgesellschaft vorangetrieben. Sie ist Teil des Projekts „Aufbruch“, mit dem sich der BWGV zukunftssicher aufstellen will. Die Auslagerung der Bankenbildung in die neue Gesellschaft und die 2022 bereits erfolgte Auslagerung von Beratungsleistungen in die AWADO Vertriebsberatung GmbH sowie die AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft leisten über eine strategische Allianz ihren Beitrag zur wirtschaftlichen Solidität des Verbands. Über den Fortgang der Auslagerungen und der Umstrukturierung im Verband berichtete der Vorstand in den Regionalkonferenzen und in der Mitgliederversammlung.

Die Weiterentwicklung des Präventionsmanagements war Thema in allen Regionalkonferenzen. Die Sicherungseinrichtung des BVR hat sich über Jahrzehnte bewährt. Im Laufe der Zeit haben sich allerdings die Risiken und Herausforderungen verändert, weshalb eine Anpassung des Systems geboten ist. Dazu hat der BVR Änderungsvorschläge erarbeitet und einen breit gefächerten Meinungsbildungsprozess initiiert. Abgestimmt mit den Veränderungen auf Verbundebene gilt es auch das Präventionsmanagement des BWGV als Teil des Gesamtmechanismus weiterzuentwickeln.

Auf Verbandsebene wurde auch bei der Gremien- und Mandatsstruktur ein Weiterentwicklungsprozess angestoßen. Die Struktur stammt aus der Zeit der Fusion des badischen und des württembergischen Verbands zum BWGV und soll an die heutigen Erfordernisse angepasst werden.

Ein weiteres Thema in den Regionalkonferenzen waren die Auswirkungen der Zinswende und der Umgang damit, insbesondere hinsichtlich der Umsetzung der Anforderungen aus IDW RS BFA 3 zur verlustfreien Bewertung des Zinsbuches sowie der Bewertung von Wertpapieren. Bei diesen Themen waren der Verband und seine Kooperationspartner unterstützend tätig.

Der **Fachrat** der Fachvereinigung der Genossenschaftsbanken

Der Fachrat der Fachvereinigung der Genossenschaftsbanken ist 2022 fünf Mal zusammengekommen. Im Fokus seiner Beratungen standen zentrale strategische Themen der Banken und des BWGV. Satzungsgemäß hat der Fachrat die Umlage für den Regionalen Marketingetat 2022 beschlossen.

Im Jahr 2022 wurden zentrale Weichenstellungen aus dem Projekt „Aufbruch“ zur Weiterentwicklung des BWGV umgesetzt. Interne Neustrukturierungen sowie Teilauslagerungen von Beratungs- und Bildungsleistungen zielen auf die Optimierung des Mitgliedernutzens und die nachhaltige betriebswirtschaftliche Konsolidierung. Der Fachrat begrüßt den eingeschlagenen Weg und unterstützt den Vorstand nachdrücklich darin, diesen konsequent weiter zu beschreiten.

Mit der Entwicklung der Mitgliederzahlen der Volksbanken und Raiffeisenbanken hat sich der Fachrat intensiv auseinandergesetzt. Auf Bundesebene wird das Alleinstellungsmerkmal Mitgliedschaft stark als Marketing- und Vertriebsthema betrachtet. In den sinnstiftenden Aspekten wird durchaus Potenzial gerade bei jüngeren Menschen gesehen. Aus Sicht der einzelnen Bank ist neben der quantitativen Perspektive auch die Wirtschaftlichkeit der Mitgliederbeziehung zu betrachten. Die Herangehensweise in den einzelnen Häusern ist daher im Lichte der jeweiligen Gesamtstrategie zu sehen.

Mit Blick auf die zukunftsste Ausrichtung der Genossenschaftsbanken in einem veränderten Umfeld hat sich der Fachrat intensiv mit der Weiterentwicklung des Präventionsmanagements auf Verbands- und auf Bundesebene befasst. Über die Herangehensweise und die Zielsetzung der Evolution der Sicherungseinrichtung tauschten sich die Gremienmitglieder mit Daniel Quinten, Vorstandsmitglied des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), aus. Der Fachrat unterstützt die Bemühungen und wird den Prozess weiterhin konstruktiv begleiten.

Weitere Inhalte der Sitzungen waren unter anderem der Umgang mit Kryptoassets, die BVR-Strategieagenda und ein Austausch mit der Forschungsstelle für Genossenschaftswesen an der Universität Hohenheim.

Regionalkonferenz Nord

Dr. Michael Düpmann

Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Rhein-Neckar eG, Mannheim

Dr. Achim Himmelmann

Sprecher des Vorstands
Volksbank Neckartal eG, Eberbach

Carsten Müller

Sprecher des Vorstands
Volksbank Kurpfalz eG, Heidelberg

Matthias Zander

Sprecher des Vorstands
Volksbank Kraichgau eG, Wiesloch

Regionalkonferenz Nord-Ost

Kurt Abele

Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Ostalb eG, Aalen

Jochen Hermann

Sprecher des Vorstands
VBU Volksbank im Unterland eG, Brackenheim

Eberhard Spies

Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG,
Schwäbisch Hall und Heilbronn

Regionalkonferenz Mitte-West

Matthias Hümpfner

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank pur eG, Karlsruhe

Oliver Lüsich

Vorsitzender des Vorstands
BBBank eG, Karlsruhe

N.N.

Markus Vollmer

stv. Vorsitzender des Vorstands
Raiffeisenbank Altschweier eG, Bühl

N.N.

Michael Schneider

Vorsitzender des Fachrats
 Vorsitzender des Vorstands
 Volksbank Main-Tauber eG, Tauberbischofsheim
 Regionalkonferenz Nord

Timm Häberle

stv. Vorsitzender des Fachrats
 Co-Vorsitzender des Vorstands
 VR-Bank Ludwigsburg eG, Ludwigsburg
 Regionalkonferenz Mitte-Ost

Regionalkonferenz Mitte-Ost**Heinz Fohrer**

Sprecher des Vorstands
 Volksbank Mittlerer Neckar eG, Esslingen

Dr. Lukas Kuhn

Sprecher des Vorstands
 Volksbank Göppingen eG, Göppingen

Stefan Zeidler

Vorsitzender des Vorstands
 Volksbank Stuttgart eG, Stuttgart

Regionalkonferenz Süd-West**Thomas Bierfreund**

Co-Sprecher des Vorstands
 Volksbank in der Region eG, Tübingen

Jörg Niethammer

stv. Vorsitzender des Vorstands
 Vereinigte Volksbanken eG, Böblingen

Henry Rauner

Vorsitzender des Vorstands
 Volksbank Rottweil eG, Rottweil

Jörg Stahl

Co-Sprecher des Vorstands
 Volksbank in der Region eG, Tübingen

Regionalkonferenz Süd-Ost**Ralph P. Blankenberg**

Sprecher des Vorstands
 Volksbank Ulm-Biberach eG, Ulm

Josef Hodrus

Sprecher des Vorstands
 Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG, Leutkirch

Thomas Stauber

Vorstandsmitglied
 Volksbank Friedrichshafen-Tettang eG, Tettang

Regionalkonferenz Süd**Uwe Barth**

Sprecher des Vorstands
 Volksbank Freiburg eG, Freiburg

Martin Schuhmacher

Vorstandsmitglied
 Volksbank eG, Konstanz

Joachim Straub

Co-Vorsitzender des Vorstands
 Volksbank eG – Die Gestalterbank, Offenburg

Werner Thomann

Vorsitzender des Vorstands
 Volksbank Rhein-Wehra eG, Bad Säckingen

Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe

DZ Bank AG

Dr. Cornelius Riese

Co-Vorsitzender des Vorstands

Atruvia AG

Ralf Teufel

Vorstandsmitglied

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.**Dr. Roman Glaser**

Präsident

Carsten Eisele

Mitglied des Vorstands

Der **Fachausschuss**

Markt und Produkte der Genossenschaftsbanken

Der Fachausschuss Markt und Produkte hat sich als Kompetenzzentrum „Vertrieb“ in seinen vier Sitzungen 2022 mit zentralen Marketing- und Vertriebsthemen der Volksbanken und Raiffeisenbanken befasst. Die Schwerpunktthemen des Regionalen Marketingetats 2023 wurden vom Gremium diskutiert und der Etat satzungsgemäß beschlossen.

Im Rahmen der Top-Themen des Regionalen Marketingetats hat sich der Fachausschuss mit dem aktuellen Stand der Strategieagenda des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) befasst. Dem BWGV kommt hier eine wichtige Rolle als Übersetzer, Transferpartner, Impulsgeber und Mitgestalter zu, um die Mitglieder angesichts der Fülle an Informationen zu unterstützen. Äußerst vielschichtig ist auch das Thema Nachhaltigkeit, mit dem sich die Banken sowohl in regulatorischer als auch in strategischer Hinsicht intensiv auseinandersetzen müssen. Der Fachausschuss hat daher den BWGV beauftragt, eine koordinierende Stelle im Verband zu schaffen, die Informationen für die Banken aufbereitet, abstimmt, in den Transfer bringt und die Aktivitäten der Banken unterstützt.

Eine Position im Regionalen Marketingetat ist weiterhin das Thema Marke und Mitgliedschaft. In Ergänzung zum bundesweiten Ansatz des BVR, der in erster Linie auf Vertriebsmaßnahmen und Kampagnen abzielt, hat der Fachausschuss eigene Ansätze und Maßnahmen im regionalen Rahmen diskutiert. Die Stärkung der Marke ist darüber hinaus auch für das Personalmarketing der Volksbanken und Raiffeisenbanken von grundlegender Bedeutung. Die zunehmende Knappheit von Fachkräften und Nachwuchskräften erfordert sowohl Präsenz auf dem Personalmarkt als auch eine klare Profilierung als Arbeitgeber. Der Fachausschuss hat sich über Ansätze und Maßnahmen auch mit einem Vertreter des BVR ausgetauscht. Eine enge Verzahnung der verschiedenen Ebenen und Akteure innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe ist bei diesem Thema unerlässlich.

Mit der Digitalisierungsoffensive der Volksbanken und Raiffeisenbanken hat sich der Fachausschuss kontinuierlich befasst. Das Gremium begleitete die Einführung und Wei-

terentwicklung der Omnikanal-Plattform sowie den Start der neuen VR BankingApp. Bei den BWGV-Steuerungs-rädern zur Umsetzung des KundenFokus wurden Ambitionsniveaus als Orientierungsgrößen festgelegt. Diese umfassen angestrebte Kennzahlen etwa zur Nutzungsquote des Onlinebankings und der VR BankingApp. Der Fachausschuss informierte sich außerdem über die geplante Ablösung des Bankarbeitsplatzes durch den BankingWorkspace.

Weitere Themen im Fachausschuss waren die AGB-Änderungsklausel sowie die genossenschaftlich getragene Quartiersentwicklung. Mit der Quartiersentwicklung ist es dem BWGV in den vergangenen Jahren gelungen, ein viel beachtetes Thema zu besetzen und in einem genossenschaftlichen Kontext weiterzuentwickeln. Für Genossenschaftsbanken gibt es hier Anknüpfungspunkte, sich als regionale Netzwerkpartner zu positionieren.

An den Sitzungen des Fachausschusses Markt und Produkte nehmen Mitglieder der Erfahrungsaustausch-Gruppen Markt des BWGV sowie weitere Vertreter der Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe als Gäste teil.

Dr. Michael Düpmann

Vorsitzender des Fachausschusses
 Vorsitzender des Vorstands
 VR Bank Rhein-Neckar eG, Mannheim
 Regionalkonferenz Nord

Regionalkonferenz Nord**Karin Fleischer**

Vorstandsmitglied
 Volksbank Franken eG, Buchen

Matthias Zander

Sprecher des Vorstands
 Volksbank Kraichgau eG, Wiesloch

Regionalkonferenz Nord-Ost**Andreas Siebert**

Vorsitzender des Vorstands
 Raiffeisenbank Hohenloher Land eG, Ingelfingen

Jürgen Leiß

Vorstandsmitglied
 VBU Volksbank im Unterland eG, Brackenheim

Regionalkonferenz Mitte-West

N.N.

Roland Schäfer

Vorsitzender des Vorstands
 Volksbank Bruchsal-Bretten eG, Bretten

Regionalkonferenz Mitte-Ost**Karl-Thomas Starke**

stv. Vorsitzender des Vorstands
 VR Bank Schwäbischer Wald eG, Welzheim

Karlheinz Pitter

Vorsitzender des Vorstands
 Bernhauser Bank eG, Filderstadt

Regionalkonferenz Süd-West**Joachim Calmbach**

Vorstandsmitglied
 Volksbank Hohenzollern-Balingen eG, Balingen

Thomas Peter Taubenberger

Vorstandsmitglied
 Volksbank in der Region eG, Tübingen

Ralf Schmitt

stv. Vorsitzender des Fachausschusses
 Vorstandsmitglied
 Volksband eG – Die Gestalterbank, Offenburg
 Regionalkonferenz Süd

Regionalkonferenz Süd-Ost**Ralph P. Blankenberg**

Sprecher des Vorstands
 Volksbank Ulm-Biberach eG, Ulm

Reinhold Rehm

Vorstandsmitglied
 Raiffeisenbank Bad Schussenried-Aulendorf eG,
 Aulendorf

Regionalkonferenz Süd**Markus Herz**

Vorstandsmitglied
 Volksbank Meßkirch eG Raiffeisenbank,
 Meßkirch

Reiner Richter

Vorstandsmitglied
 Volksbank Lahr eG, Lahr

Zentrale Geschäftsanstalten**Matthias Haag**

DZ Bank AG

André Lohse

Atruvia AG

Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe**Heiner Beckmann**

Leiter der Vertriebsdirektion Süd-West
 R+V Allgemeine Versicherung AG

Ulrich Biermann

Regionaldirektor der Regionaldirektion Süd
 Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Dr. Sven Hartmann

Regionalleitung Süd-West
 TeamBank AG

Jürgen Stiletto

Landesdirektor Baden-Württemberg
 Union Investment Privatfonds GmbH

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.**Dr. Roman Glaser**

Präsident

Der **Fachausschuss**

Produktion und Steuerung der Genossenschaftsbanken

In den drei Sitzungen des Fachausschusses Produktion und Steuerung stand ein breites Spektrum an Themen auf der Tagesordnung. Das Gremium hat regelmäßig über regulatorische und aufsichtsrechtliche Angelegenheiten beraten sowie zahlreiche Themen aus der Erfa-Arbeit und den relevanten BVR-Fachräten aufgegriffen.

Mit dem Entwicklungsstand beim neuen Betriebsmodell hat sich der Fachausschuss intensiv befasst. Im Rahmen der Strategieagenda für die strategische Weiterentwicklung der Genossenschaftsbanken werden Prozesse durch Standardisierung und Automatisierung effizienter gestaltet. Ein Vertreter der Atruvia AG stellte dem Gremium den aktuellen Stand vor und verdeutlichte die möglichen Effizienzgewinne an den Beispielen Beraterwechsel und Neukundenprozess. Um möglichst große Effizienzgewinne aus der Standardisierung zu erzielen und den Weg zur Automatisierung praxisgerecht vorzubereiten, ist die Mitarbeit der Primärstufe essenziell: Sie bringt ihre Anforderungen ein und wirkt auf die Definition einheitlicher Prozesse hin. Der Fachausschuss unterstützt die Maßnahmen zum Zielbild neues Betriebsmodell und die Begleitung der Umsetzung durch die Erfa-Gruppen.

Die Etablierung der Omnikanalplattform hat der Fachausschuss kontinuierlich begleitet. Stabilität und Performanz der Plattform haben sich im Laufe des Jahres verbessert. Auch zur Sicherstellung der Stabilität von agree21Finanzen-Accounting gab es einen engen Austausch mit der Atruvia AG.

Ein wichtiges Thema für die Genossenschaftsbanken war 2022 die Umsetzung der Anforderungen aus IDW RS BFA 3 zur verlustfreien Bewertung des Zinsbuches. Für die Banken ist hier eine abgestimmte, prüfungssichere Sichtweise zur Auslegung nicht nur innerhalb des BWGV, sondern auch im gesamten Verbund von großer Bedeutung. Die enge Rückkoppelung zu den Fachexpertinnen und -experten im Verband war daher sehr wichtig.

In allen Sitzungen hat sich der Fachausschuss Produktion und Steuerung über den aktuellen Stand bei Themen aus Bankaufsichtsrecht und Interessenvertretung informiert. Dazu gehörten unter anderem neue Entwicklungen beim

zusätzlichen Kernkapital (AT1-Kapital), die neue Beleihungswertermittlungsverordnung (BelWertV) sowie die 7. Novelle der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk). In Zusammenhang mit der MaRisk-Novelle hat sich der Verband insbesondere für eine praxisgerechte Umsetzung der EBA-Leitlinien zur Kreditvergabe und Überwachung eingesetzt. Weiterhin hat sich der Fachausschuss mit neueren Entwicklungen bei der Anzeigenverordnung, den neuen Kapitalpuffer-Anforderungen sowie dem Stand des europäischen Rechtsetzungsprozesses zur Kapitaladäquanzverordnung (CRR III) und zur Kapitaladäquanzrichtlinie (CRD VI) befasst. Bei CRR III und CRD IV setzen sich Verband und Verbund im Interesse der Genossenschaftsbanken weiterhin für eine stärkere Proportionalität ein.

Matthias Hillenbrand

Vorsitzender des Fachausschusses
Vorstandsmitglied
Raiffeisenbank Rosenstein eG, Heubach
Regionalkonferenz Nord-Ost

Elke Müller-Jordan

stv. Vorsitzende des Fachausschusses
Vorstandsmitglied
Heidenheimer Volksbank eG, Heidenheim
Regionalkonferenz Nord-Ost

Regionalkonferenz Nord**Klaus Bieler**

stv. Sprecher des Vorstands
Volksbank Kraichgau eG, Wiesloch

Marco Garcia

Vorstandsmitglied
Volksbank eG Mosbach, Mosbach

Regionalkonferenz Mitte-West**Marco Feit**

Vorstandsmitglied
Volksbank Bühl eG, Bühl

Gabriele Kellermann

stv. Vorsitzende des Vorstands
BBBank eG, Karlsruhe

Regionalkonferenz Mitte-Ost**Stefan Gerlach**

Vorstandsmitglied
VR Bank Hohenneuffen-Teck eG,
Frickenhäuser

Dr. Wolfgang Matt

Vorstandsmitglied
Volksbank Backnang eG, Backnang

Regionalkonferenz Süd-West**Andreas Eckl**

Vorsitzender des Vorstands
VR Bank eG Heuberg-Winter-
lingen, Meßstetten

Wolfgang Ernst

Vorstandsmitglied
Volksbank Leonberg-Strohgäu eG,
Leonberg

Regionalkonferenz Süd-Ost**Stefan Hell**

Vorstandsmitglied
Volksbank Ulm-Biberach eG, Ulm

Werner Mayer

Vorstandsmitglied
Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG,
Leutkirch

Regionalkonferenz Süd**Daniel Hirt**

Vorstandsmitglied
Volksbank eG – Die Gestalterbank,
Offenburg

Susanne Fremmer

Vorstandsmitglied
Raiffeisenbank Denzlingen-Sexau eG,
Denzlingen

Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe

DZ Bank AG

Gregor Roth

Bereichsleiter Transaction-
Management

Atruvia AG

André Lohse

Tribe Lead

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.**Carsten Eisele**

Mitglied des Vorstands

An den Sitzungen des Fachausschusses Produktion und Steuerung nehmen Gäste aus den Erfahrungsaustausch-Gruppen des BWGV teil.

Der **Fachausschuss** Bildung und Personal der Genossenschaftsbanken

Der Fachausschuss Bildung und Personal ist im vergangenen Geschäftsjahr dreimal zusammengekommen. Ein zentraler Gegenstand der Sitzungen waren die Ausgliederung von Bildungsleistungen im Rahmen des Projekts „Aufbruch“ und die damit verbundene neue Bildungsgesellschaft. Darüber hinaus hat sich das Gremium über aktuelle Herausforderungen der Personalarbeit ausgetauscht.

Vor dem Hintergrund der angestrebten wirtschaftlichen Konsolidierung des Verbands und der strikten Ausrichtung am Mitgliedernutzen hat der BWGV die Ausgliederung von Bildungsleistungen in eine gemeinsame Gesellschaft mit dem Genossenschaftsverband – Verband der Regionen als zielführende Option identifiziert. Der Verbandstag hat dem Ende des Jahres 2022 zugestimmt. Die unternehmerische Konzentration der Kräfte soll es ermöglichen, Skalierungseffekte und Wachstumspotenzial am Bildungsmarkt zu erschließen, einen optimalen Mitgliedernutzen zu stiften und den Ergebnisbeitrag für den BWGV nachhaltig zu sichern. Zum 1. Januar 2023 ist die gemeinsame Bildungsgesellschaft als GenoAkademie GmbH & Co. KG gestartet. Mit der neuen Gesellschaft wird ein Arbeitsausschuss Personalentwicklung etabliert, in dem Mitglieder des Fachausschusses Bildung und Personal vertreten sind und für den der Fachausschuss Bildung und Personal – analog zum entsprechenden Ausschuss des Verbands der Regionen – inhaltlichen Input liefern wird.

Die wirtschaftliche Entwicklung des (ehemaligen) Bereichs Bildung des BWGV war weiterhin von der Corona-Pandemie beeinflusst. Die Digitalisierungsquote bei Veranstaltungen lag zuletzt bei rund 50 Prozent. In den Pandemie Jahren hat die Akademie ihr hybrides Bildungsangebot stark ausgebaut und kann nun entsprechende Kompetenzen und Erfahrungen in die neue Bildungsgesellschaft einbringen.

Auch die Intensivierung der Kooperation im Hotelbereich hat der Fachausschuss begleitet. Seit dem 1. April 2022 firmiert das ehemalige AkademieHotel Karlsruhe als GenoHotel Karlsruhe. Der gemeinsame Marktauftritt mit dem GenoHotel Baunatal und dem GenoHotel Forsbach stellt die erste genossenschaftliche Hotelkooperation in Deutschland dar. Die Akademie GmbH bleibt Eigentümer des GenoHotel Karlsruhe, der Hotelbetrieb wird in eine hundertprozentige Tochter des BWGV ausgelagert.

Neben den strategischen Themen aus dem Projekt „Aufbruch“ hat sich der Fachausschuss Bildung und Personal kontinuierlich mit Themen aus dem BVR-Fachrat Personal befasst, darunter der aktuelle Stand der Handlungsfelder „Organisationsentwicklung und Veränderungskultur“ sowie „Entscheiderkompetenz IT & Digitalisierung“. Diskutiert wurden auch Möglichkeiten zur Steuerung der sozialen Dimension der Nachhaltigkeit. Die Genossenschaftsbanken können hier deutliche Assets vorweisen, die zur Schärfung der Arbeitgeberattraktivität und zur Positionierung auf dem Arbeitsmarkt genutzt werden können. Insofern bietet das Themenfeld über die regulatorischen Anforderungen hinaus Chancen und Anknüpfungspunkte für die eigene, proaktive Schwerpunktsetzung.

Jürgen Strohmaier

Vorsitzender des Fachausschusses
Vorsitzender der Vorstands
Volksbank Friedrichshafen-Tettngang eG, Tettngang
Regionalkonferenz Süd-Ost

Roland Schäfer

stv. Vorsitzender des Fachausschusses
Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Bruchsal-Bretten eG, Bretten
Regionalkonferenz Mitte-West

Regionalkonferenz Nord

Toralf Weimer

Vorstandsmitglied
Heidelberger Volksbank eG, Heidelberg

Dr. Achim Himmelmann

Sprecher des Vorstands
Volksbank Neckartal eG, Eberbach

Regionalkonferenz Süd

Jörg Dehler

stv. Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG,
Eschbach

**Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.**

Regionalkonferenz Nord-Ost

Dr. Matthias Haug

Vorstandsmitglied
Volksbank Flein-Talheim eG, Flein

Dr. Roman Glaser

Präsident

Ralph Müller

Bereichsleiter Bildung

Regionalkonferenz Mitte-Ost

N.N.

Regionalkonferenz Süd-West

Gottfried Joos

Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Dornstetten-Horb eG, Dornstetten

Der **Fachrat** der Fachvereinigung der ländlichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

Der Fachrat der ländlichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften ist im Jahr 2022 zu zwei Sitzungen zusammengekommen, um sich über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen auszutauschen. Darüber hinaus fand eine gemeinsame Sitzung mit dem Fachausschuss Energie des BWGV statt, der dem Austausch über Agri-PV diente. Einzelne Verbandsmitglieder haben bereits erste Erfahrungen mit der gleichzeitigen Nutzung landwirtschaftlicher Flächen für die Nahrungsmittelproduktion und die Stromerzeugung per Fotovoltaik gesammelt. Der BWGV bietet bei diesem Thema einen geeigneten Rahmen für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch zwischen zwei zentralen Stakeholder-Gruppen.

Die Umsetzung der EU-Richtlinie gegen unlauteren Wettbewerb, die sogenannte UTP-Richtlinie, hat 2022 weiterhin viele Genossenschaften beschäftigt. Der Austausch im BWGV und mit dem Deutschen Raiffeisenverband (DRV) zielte sowohl auf die konkrete Unterstützung etwa in Fragen der Anpassung an neue rechtliche Vorgaben als auch auf die politische Vertretung genossenschaftlicher Belange.

In der Frühjahrssitzung befasste sich der Fachrat mit dem aktuellen Stand bei der Entwicklung der Marke Raiffeisen. Die Marke soll im genossenschaftlichen Verbund im Rahmen einer mehrjährigen bundesweiten Imagekampagne gestärkt werden. Die Kampagne zielt sowohl auf die Bekanntheit der Marke Raiffeisen und der Genossenschaften als auch auf ein positives Image als Erzeuger und Versorger mit Lebensmitteln, Arbeitgeber und Unternehmensform. Die Mitglieder des Fachausschusses und der BWGV haben sich in den Meinungsbildungsprozess im Rahmen der Planung der Imagekampagne aktiv eingebracht.

Teil der Herbstsitzung des Fachrats war ein Austausch mit der Forschungsstelle für Genossenschaftswesen an der Universität Hohenheim. Prof. Dr. Sebastian Hess als neuer Leiter der Forschungsstelle stellte deren Tätigkeitsschwerpunkte vor und hob dabei die gegenseitige Befruchtung von Forschung und genossenschaftlicher Praxis hervor. Unter anderem befasst sich sein Team in einem vom Land geförderten Forschungsprojekt mit der Frage, was Genossenschaften zu einer nachhaltigeren und dabei wettbe-

werbsfähigen Agrar- und Ernährungswirtschaft beitragen können – ein Thema, das auch in der genossenschaftlichen Praxis hochaktuell ist.

Die Bedeutung der Wettbewerbsfähigkeit ist in den Diskussionen im Fachrat einmal mehr deutlich geworden. Das Jahr 2022 war stark von Kostensteigerungen und Lieferkettenstörungen geprägt, die zwar nicht nur die im Fachrat vertretenen Branchen, aber diese doch teils in besonderem Maße trifft. Hohe Energiepreise und Engpässe bei Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln sind hier insbesondere zu nennen. Über die aktuellen Entwicklungen an den Energiemärkten informierte ein Vertreter des DRV. Die direkte Rückkoppelung zwischen Genossenschaften und Interessenvertretung ist für die Sichtbarkeit im politischen Prozess von großer Bedeutung.

Dr. Reinhard Funk

Vorsitzender des Fachrats
Vorsitzender des Vorstands
Vieherzeuger-Gemeinschaft eG, Stuttgart

Werner Räßle

stv. Vorsitzender des Fachrats
stv. Vorsitzender des Vorstands
Erzeugergroßmarkt Südbaden eG, Vogtsburg

N.N.**Dietrich Rembold**

Vorsitzender des Vorstands
Lauffener Weingärtner eG,
Lauffen am Neckar

Lukas Roßhart

Vorstandsmitglied
ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe

Michael Welte

Geschäftsführer
Allgäuer Emmentalerkäserei Leupolz
eG, Wangen

André Weltz

geschäftsführender Vorstand
Badischer Winzerkeller eG, Breisach

Wolfgang Ziegelbauer

Vorstandsmitglied
Württembergische Weingärtner-Zen-
tralgenossenschaft eG, Möglingen

Johannes Bliestle

geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Reichenau-Gemüse eG, Reichenau

Jürgen Häußermann

Geschäftsführer
AGROA Raiffeisen eG, Eppingen

Friedrich Hörnle

Mitglied des Erzeugerausschusses
Qualitätsgetreide BayWa AG,
München

Florian R. Joos

Geschäftsführer
Winzergenossenschaft Wolfenweiler
eG, Schallstadt

Peter Jung

Geschäftsführer
Remstalkellerei eG, Weinstadt

Justin Kircher

Vorsitzender des Vorstands
Genossenschaftskellerei Heilbronn eG,
Heilbronn

Martin Körner

Mitglied des Beirats
BayWa AG, München

N. N.**Hans Lehar**

geschäftsführendes Vorstandsmitglied
OGA/OGV Nordbaden eG, Bruchsal

Marie-Luise Linckh

Präsidentin des Landfrauenverbands
Württemberg-Baden e.V., Stuttgart

Dr. Holger Löbbert

Vorstandsmitglied
ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe

N. N.**Manfred Olbrich**

Vorsitzender des Vorstands
Hohenloher Molkerei eG, Schwäbisch
Hall

Dr. Paul Martin Pfeuffer

stv. Geschäftsführer
Süddeutsche Zuckerrüben-
verwertungs-Genossenschaft eG,
Ochsenfurt

Marcus Pöllinger

Vorstandsmitglied
BayWa AG, München

Andreas Schneider

Geschäftsführer
Schwarzwaldmilch GmbH Freiburg,
Freiburg

Sven Schneider

geschäftsführender Vorstand
BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG,
Schwäbisch Hall

Kurt Weber

geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Waldservice Ortenau eG, Ohlsbach

**Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.**
Dr. Roman Glaser

Präsident

Der **Fachausschuss** Wein

Vertreter von Winzer- und Weingärtnergenossenschaften sind im Jahr 2022 zu zwei Sitzungen des Fachausschusses Wein zusammengekommen. Neben dem Austausch untereinander und mit den Fachleuten des BWGV nahm auch der Dialog mit weiteren Partnern und Verbänden viel Raum ein.

Der Fachausschuss informierte sich über den Fortgang des Aufbaus des genossenschaftlichen Kompetenzzentrums Wein. Nach dem Ausstieg der genossenschaftlichen Regionalverbände und des Deutschen Raiffeisenverbands (DRV) aus dem Deutschen Weinbauverband soll das Kompetenzzentrum den genossenschaftlichen Positionen auf Bundesebene mehr Gehör verschaffen. Gleichzeitig wird die Zusammenarbeit mit weiteren weinwirtschaftlichen Partnern intensiviert, wozu im vergangenen Geschäftsjahr bereits Gespräche stattgefunden haben.

In engem Austausch stand der Fachausschuss mit dem DRV. Zwei Vertreterinnen informierten die Gremienmitglieder über den Stand aktueller Themen der Interessenvertretung. Dazu gehört unter anderem die Einführung eines E-Labels, das die Veröffentlichung des Zutatenverzeichnisses und der Nährwerttabelle von Wein im Internet anstelle eines Etiketts direkt am Produkt ermöglicht. Für die Weinerzeuger und -vermarkter ist neben einer praxisgerechten Vorgabe auch genügend zeitlicher Vorlauf für die Umsetzung von Bedeutung. Ein weiteres wichtiges Thema der Interessenvertretung ist die Sustainable Use Regulation, ein Verordnungsentwurf der Europäischen Kommission über die nachhaltige Verwendung von Pflanzenschutzmitteln. Sie zielt auf die Halbierung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln bis 2030 und sieht auch ein Verbot der Verwendung jeglicher Pflanzenschutzmittel in allen geschützten Gebieten vor, was den Weinbau in vielen Weinanbauregionen ernsthaft bedrohen würde. Bezogen auf Baden-Württemberg würden die Pläne einen Rückschritt im Vergleich zu dem mühsam erarbeiteten Biodiversitätsstärkungsgesetz bedeuten und sind in dieser Form nicht akzeptabel. Der Fachausschuss unterstützt daher die entsprechende Interessenvertretung auf allen politischen Ebenen nach Kräften.

Mit dem Agrarorganisationen- und Lieferketten-Gesetz (AgrarOLkG) wurden in Umsetzung einer EU-Richtlinie bestimmte unlautere Handelspraktiken in der Lebensmittellieferkette verboten. Im Jahr 2023 steht eine Evaluation an, in deren Vorbereitung mehrere Genossenschaften einbezogen werden.

Weitere Themen im Fachausschuss waren die Erhöhung des Mindestlohns, die aufgrund der Wettbewerbssituation in der Branche für Unbehagen sorgt, die Einführung eines Mehrweg-Systems mit 0,75-Liter-Weinflaschen in Württemberg sowie eine vom DRV geplante Imagekampagne zur Stärkung der Marke Raiffeisen. Der Fachausschuss pflegte auch den Austausch mit der Forschungsstelle für Genossenschaftswesen an der Universität Hohenheim. In der Herbstsitzung fand zudem eine Diskussion mit Vertretern des Verbands Bioland unter anderem über die Chancen und Risiken der Biovermarktung sowie Hürden bei der Umstellung statt.

Dietrich Rembold

Vorsitzender des Fachausschusses
Vorsitzender des Vorstands
Lauffener Weingärtner eG, Lauffen

Florian R. Joos

stv. Vorsitzender des Fachausschusses
Geschäftsführer
Winzergenossenschaft Wolfenweiler eG, Schallstadt

N.N.**Thomas Basler**

Geschäftsführer
Winzerkeller Auggener Schäf eG,
Auggen

Thomas Beyl

Vorsitzender des Vorstands
Weingärtner Cleebrohn-Güg-
lingen eG, Cleebrohn

Patrick Chelaifa

geschäftsführender Vorstand
Bickensohler Weinvogtei eG,
Vogtsburg

Stephan Danner

geschäftsführendes Vorstands-
mitglied
Durbacher Winzergenossenschaft
eG, Durbach

Reinhold Fritz

geschäftsführender Vorsitzender
des Vorstands
Weinkellerei Hohenlohe eG,
Bretzfeld

Bernhard Idler

Vorstandsmitglied
Württembergische Weingärtner-
Zentralgenossenschaft eG,
Möglingen

Justin Kircher

Vorsitzender des Vorstands
Genossenschaftskellerei Heilbronn
eG, Heilbronn

N.N.**Günter Lehmann**

geschäftsführendes Vorstands-
mitglied
Alde Gott Winzer Schwarzwald eG,
Sasbachwalden

Karl Megerle

Vorsitzender des Vorstands
Winzerverein Hagnau am Bodensee
eG, Hagnau

Volker Paschke

geschäftsführendes Vorstands-
mitglied
Kaiserstühler Winzergenos-
senschaft Ihringen eG,
Ihringen

Hagen Rüdlin

geschäftsführendes Vorstands-
mitglied
Markgräfler Winzer eG,
Efringen-Kirchen

Thomas Seibold

Vorsitzender des Vorstands
Fellbacher Weingärtner eG,
Fellbach

Zentralen

Badischer Winzerkeller eG,
Breisach

André Weltz

geschäftsführender Vorstand

Württembergische
Weingärtner-Zentralgenossen-
schaft eG, Möglingen

Uwe Kämpfer

Vorstandsmitglied

Verbände

Badischer Weinbauverband e.V.,
Freiburg

Rainer Zeller

Präsident

Weinbauverband
Württemberg e.V., Weinsberg

Hermann Hohl

Präsident

Weinwerbung

Badische Weinwerbung

Michael Falk

Geschäftsführer
Badischer Wein GmbH, Freiburg

Württembergische
Weinwerbung

Patrick Hilligardt

Vorstandssprecher
Weinheimat Württemberg eG,
Möglingen

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.

Dr. Roman Glaser

Präsident

Der **Fachausschuss** Obst, Gemüse, Gartenbau

Der Fachausschuss Obst, Gemüse, Gartenbau ist im vergangenen Jahr zu zwei Sitzungen zusammengekommen. Die Mitglieder tauschten sich untereinander sowie mit Vertretern der Landespolitik über aktuelle und strukturelle Themen aus.

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von Kostensteigerungen und Unsicherheit. Die Preise für Energie, Verpackung, Transport und Dünge- sowie Pflanzenschutzmittel sind empfindlich gestiegen. Dazu kamen teils erhebliche Störungen der Lieferketten. Teils machte sich auch Kaufzurückhaltung bei den Endkunden bemerkbar. Mitglieder des Fachausschusses berichteten zudem von Personalmangel, etwa in der Logistik. Die Erhöhung des Mindestlohns um 22 Prozent wird in vielen Betrieben zusätzlich zu Buche schlagen, zumal Wettbewerber aus anderen EU-Staaten und Drittländern oftmals den Vorteil niedrigerer Lohnkosten genießen.

Der Fachausschuss hat sich über die Chancen und Risiken des Einstiegs in die Bio-Erzeugung beziehungsweise dessen Ausbau ausgetauscht. Viele Verbandsmitglieder machen mit Bio gute Erfahrungen und haben den Bereich ausgeweitet. Gleichzeitig ist der Einstieg in die Biovermarktung mit Hürden verbunden, weshalb der Dialog zwischen dem BWGV und Bioverbänden sowie Politik wichtig ist. Das Biodiversitätsstärkungsgesetz des Landes sieht eine Steigerung des Bio-Anbaus bis zum Jahr 2030 auf 30 bis 40 Prozent der Anbaufläche vor. Dies kann nicht am Markt vorbei gelingen. Mit einem Vertreter des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg haben sich die Gremienmitglieder in diesem Zusammenhang unter anderem über die Weiterentwicklung der entsprechenden Qualitätsprogramme des Landes ausgetauscht.

In beiden Sitzungen hat sich das Gremium mit aktuellen Entwicklungen beim Nachhaltigkeitsmanagement befasst. Der Verband ist dabei, sein Unterstützungsangebot auszubauen. Einen pragmatischen Einstieg ins Thema kann ein branchenspezifischer standardisierter Nachhaltigkeits-Check bieten. Wichtig ist dabei einerseits, dass die Einstiegshürden niedrig gehalten sind, andererseits, dass ein auf diesem Wege erworbenes Zertifikat nicht als Greenwashing diskreditiert werden kann. Der Fachausschuss begrüßt die dahingehenden Anstrengungen des Verbands.

Weitere Themen in den beiden Sitzungen 2022 waren das novellierte Agrarorganisationen- und Lieferkettengesetz (AgrarOLkG), Möglichkeiten der Energie-Eigenversorgung sowie der von der Landesregierung initiierte Strategiedialog Landwirtschaft. Diskutiert wurde außerdem die vom Deutschen Raiffeisenverband (DRV) geplante Kampagne zur Etablierung der Marke Raiffeisen und zur Imagepflege der ländlichen Genossenschaften. Werte wie Nachhaltigkeit, Mitbestimmung und soziale Verantwortung sind in aller Munde und erfahren gerade auch bei jungen Menschen viel Zuspruch. Vielen ist jedoch nicht bewusst, dass Genossenschaften für genau diese Werte stehen. Hier soll die Imagekampagne ansetzen. Die Fachausschussmitglieder sehen dies als wichtigen, jedoch auch sehr herausfordernden Versuch.

Johannes Bliestle

Vorsitzender des Fachausschusses
geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Reichenau-Gemüse eG, Reichenau

Hans-Georg Biller

geschäftsführendes Vorstands-
mitglied
Blumengroßmarkt eG Mannheim,
Mannheim

Lorenz Boll

geschäftsführendes Vorstands-
mitglied
Erzeugergroßmarkt Südbaden eG,
Vogtsburg

Dr. Ulrich Dahm

geschäftsführendes Vorstands-
mitglied
OGM Obstgroßmarkt Mittelbaden
eG, Oberkirch

Stefan Hodapp

Geschäftsbereichsleiter
ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe

Hans Lehar

geschäftsführendes Vorstands-
mitglied
Obst- und Gemüse-Absatzgenossen-
schaft Nordbaden eG, Bruchsal

Bernd Meinen

Geschäftsführer
Vitfrisch Gemüse-Vertrieb eG,
Neckarsulm

Rainer Obermeyer

Geschäftsführer
Blumen-Gemüse Ein- und Verkauf-
genossenschaft Ulm eG,
Ulm

Jürgen Nüssle

stv. Vorsitzender des Fachausschusses
geschäftsführendes Vorstandsmitglied
WOG Württembergische Obstgenossenschaft
Raiffeisen eG, Ravensburg

Werner Räßle

stv. Vorsitzender des Vorstands
Erzeugergroßmarkt Südbaden eG,
Vogtsburg

Dr. Christian Rothfuss

Geschäftsführer
Baywa Obst GmbH & Co. KG,
München

Dr. Egon Treyer

geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Marktgemeinschaft Bodenseeobst eG,
Friedrichshafen

N. N.**Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.****Dr. Roman Glaser**

Präsident

Der **Fachrat** der Fachvereinigung der gewerblichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

Nach zwei stark von der Pandemie geprägten Jahren konnte der Fachrat der gewerblichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften im vergangenen Geschäftsjahr erstmals wieder zu zwei Sitzungen in Präsenz zusammenkommen.

Im Mittelpunkt der Sitzungen stand der Austausch über aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Themen, die die Geschäftstätigkeit der Mitglieder tangieren. Entsprechend der großen Branchenvielfalt bei den gewerblichen Genossenschaften gibt es im Detail sehr unterschiedliche Erfahrungen. Über die Branchen hinweg sahen sich die Unternehmen jedoch im Geschäftsjahr 2022 mit großen Unsicherheiten und Unwägbarkeiten konfrontiert: Preiserhöhungen bei Lieferanten, Störungen der Lieferketten, gestiegene Transportkosten und erheblich höhere Energiekosten seit Beginn des russischen Kriegs gegen die Ukraine haben die Unternehmen vor Herausforderungen gestellt. Ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften hat die Situation für viele Gewerbetreibende zusätzlich verschärft. Manche Genossenschaften spürten zudem ein sich eintrübendes Konsumklima.

Besondere Bedeutung hat im Laufe des Jahres 2022 die Gasversorgung erhalten. In der Herbstsitzung, die bei der Elektrizitätswerke Schönau eG stattfand, befasste sich der Fachrat mit der Gasversorgungssituation. Ein Vertreter des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg informierte aus erster Hand über die Lage und stellte den Notfallplan Gas vor.

Das Gremium befasste sich außerdem mit der Möglichkeit digitaler und schriftlicher General- und Vertreterversammlungen, von der viele Genossenschaften während der Pandemie auf der Grundlage des Covid-19-Abmilderungsgesetzes erstmals Gebrauch gemacht haben. Mittlerweile haben zahlreiche Genossenschaften ihre Satzung angepasst, um auch nach Auslaufen der Ausnahmeregelung gegebenenfalls virtuelle oder schriftliche Generalbeziehungsweise Vertreterversammlungen durchführen zu können.

Des Weiteren informierten sich die Mitglieder des Fachrats über die Stiftung GESTE. Die 2013 gegründete Genossenschaftliche Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit GESTE, so der vollständige Name, fördert die Stärkung der Genossenschaften und die Verbreitung des genossenschaftlichen Gedankens im globalen Süden. Der BWGV ist Gründungstifter, zahlreiche Mitglieder haben sich durch Zustiftungen oder Spenden bereits engagiert. Derzeit wird die strategische Weiterentwicklung der GESTE vorangetrieben, um in einer bundesweit agierenden Stiftung einen höheren Verbreitungsgrad zu erreichen und dem Stiftungszweck noch besser gerecht zu werden.

Dr. Martin Süß

Vorsitzender des Fachrats
Vorstandsmitglied
Bettenring eG, Filderstadt

Werner Block

geschäftsführendes Vorstandsmitglied
GDW Süd, Genossenschaft der Werkstätten
für behinderte Menschen Süd eG,
Stuttgart

Markus Bohnert

Vorstandsmitglied
Bürger Energie St. Peter eG, St. Peter

Guido Eichel

Vorstandsmitglied
HAGOS eG, Stuttgart

Jochen Früauff

Vorstandsmitglied
BÄKO Süd-West Bäcker- und Konditoren-
genossenschaft eG, Edingen-Neckarhausen

Oliver Hütt

Geschäftsführer
Greenbase eG, Ostfildern

Jochen Knorpp

geschäftsführendes Vorstandsmitglied
BÄKO Mittelbaden eG, Karlsruhe

N. N.**Armin Komenda**

Vorstandsmitglied
EWS Elektrizitätswerke Schönau eG,
Schönau

Joost Bremer

stv. Vorsitzender des Fachrats
Sprecher des Vorstands
BÄKO Südwürttemberg eG Bäcker- und
Konditoren-Einkauf, Reutlingen

Christian Kössler

Vorstandsmitglied
ZEG Zentraleinkauf Holz + Kunststoff eG,
Kornwestheim

Klaus Kurringer

Vorstandsvorsitzender
Südbund Einkaufsverband für Heimtextilien eG,
Backnang

Hubert Rinklin

Vorsitzender des Vorstands
Alb-Elektrizitätswerk Geislingen-Steige eG,
Geislingen (Steige)

Volker Schmitt

geschäftsführender Vorsitzender
des Vorstands
FGS Fleischerei- & Gastronomie-
Service Baden eG, Offenburg

Thomas Storck

Vorstandsmitglied
INTERSPORT Deutschland eG,
Heilbronn

Frank Wallbrecht

Geschäftsführer
PneumoMed eG, Heidenheim

**Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.****Dr. Roman Glaser**

Präsident

Der **Fachausschuss** Energiegenossenschaften

Energiepolitische Fragestellungen haben die öffentliche und mediale Diskussion im vergangenen Jahr in besonderem Maße geprägt. Die Bedeutung einer gesicherten Energieversorgung ist verstärkt in die öffentliche Aufmerksamkeit gerückt und hat der globalen Herausforderung der Energiewende eine neue Facette hinzugefügt. Im Kontext dieser Entwicklungen hat sich der Fachausschuss Energie in seinen beiden Sitzungen mit den konkreten Herausforderungen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für Energiegenossenschaften befasst.

Die Preisentwicklung an den Energiemärkten beschäftigt die Energiegenossenschaften bereits zu Jahresbeginn und hat sich im Laufe des Jahres weiter verschärft, was die Bedeutung eines effektiven Risikomanagements unterstreicht. Viele Genossenschaften konnten 2022 weiter wachsen und waren intensiv mit der Planung oder Realisierung neuer Projekte befasst. Zubau ist vor allem bei der Fotovoltaik zu verzeichnen, teils auch bei der Windkraft. Erschwert wurde die Projektierung weiterhin von regulatorischen Hürden. Auch die Auslastung der Handwerker hat die Umsetzung etlicher Vorhaben gebremst, dazu kommen teils personelle Grenzen in den Genossenschaften selbst.

Insbesondere bei der Fotovoltaik waren Energiegenossenschaften auch mit Störungen in den Lieferketten konfrontiert. In Zusammenhang mit der Lieferketten- und Handwerkerproblematik haben sich die Mitglieder des Fachausschusses Energie über den Selbstbau von PV-Anlagen ausgetauscht. Einzelne Mitglieder haben hier bereits erste Erfahrungen gesammelt und der BWGV ist mit dem Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks Baden-Württemberg und dem Elektroverband Baden-Württemberg in den Austausch getreten, um die Rahmenbedingungen zu klären.

Die Weiterentwicklung ihres Geschäftsmodells ist für viele Energiegenossenschaften weiterhin ein Thema, nicht zuletzt aufgrund der sich immer wieder ändernden rechtlichen Rahmenbedingungen. Ein mögliches Potenzialfeld ist die kommunale Wärmeplanung, die für die 104 größten Städte im Land verpflichtend ist und auch von vielen kleineren Kommunen angegangen wird. Der Fachausschuss wird das Thema 2023 vertiefen.

Die Mitarbeit des BWGV in der Taskforce Energiewende der Landesregierung hat der Fachausschuss auch 2022 konstruktiv begleitet. Der BWGV ist dort in drei Arbeitsgruppen vertreten und bringt Ideen und Anregungen in den Themenbereichen Bürgerbeteiligung, Verfahrensbeschleunigung und Genossenschaften ein.

Mit den Chancen und Rahmenbedingungen der Agri-Fotovoltaik (Agri-PV) hat sich der Fachausschuss Energie gemeinsam mit dem Fachrat der ländlichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften im BWGV befasst. Die gleichzeitige Nutzung landwirtschaftlicher Flächen für die Nahrungsmittelproduktion und die PV-Stromerzeugung bietet große Chancen und kann dazu beitragen, Flächenkonkurrenz zu vermeiden. Die Vernetzung energiewirtschaftlicher und landwirtschaftlicher Akteure innerhalb des BWGV kann hier als Vorteil genutzt werden. Der Fachausschuss Energie befürwortet es daher, dass der Verband das Thema weiter aktiv begleitet.

Hubert Rinklin

Vorsitzender des Fachausschusses
Vorsitzender des Vorstands
Alb-Elektrizitätswerk Geislingen-Steige eG,
Geislingen

Jürgen Böhm

Vorstandsmitglied
Energie + Umwelt eG, Buchen

Jürgen Bothner

Vorstandsmitglied
Energiegenossenschaft Ingersheim
und Umgebung eG, Walheim

Georg Dukiewicz

Vorstandsmitglied
EnerGeno Heilbronn-Franken eG,
Heilbronn

Thomas Häcker

Vorstandsmitglied
EnerGeno Heilbronn-Franken eG,
Heilbronn

Armin Komenda

Vorstandsmitglied
EWS Elektrizitätswerke Schönau eG,
Schönau

Dieter Nemeč

Sprecher des Vorstands
BürgerEnergiegenossenschaft Voralb-Schurwald eG,
Heiningen

Felix Schäfer

geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Bürgerwerke eG, Heidelberg

N. N.**Jobst Kraus**

stv. Vorsitzender des Fachausschusses
Vorstandsmitglied
Ökumenische Energiegenossenschaft
Baden-Württemberg e.G., Bad Boll

**Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.****Dr. Roman Glaser**

Präsident

Bilanz zum 31.12.2022

Aktiva

	Geschäftsjahr EUR		Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.931.380,39		2.592.176,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.931.380,39	13.648,43
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	277.713,54		277.713,54
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.424.659,58		6.305.735,43
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	120.000,00	6.822.373,12	0,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.181.409,16		40.799.608,08
2. Beteiligungen	17.600.929,29		14.162.820,29
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	507.012,50		508.262,50
4. Wertpapiere des Anlagevermögens und Schuldscheindarlehen	0,00		1.000.000,00
5. Sonstige Ausleihungen	4.739.561,72	63.028.912,67	2.178.719,52
Anlagevermögen insgesamt		71.782.666,18	67.838.683,79
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen		4.736.800,03	4.689.422,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.898.413,57		7.490.194,44
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.038.816,12	10.937.229,69	6.876.098,55
III. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere		2.659.145,45	2.659.145,45
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.474.348,86	5.981.070,68
Umlaufvermögen insgesamt		21.807.524,03	27.695.931,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten		271.971,33	0,00
Summe der Aktivseite		93.862.161,54	95.534.615,27
D. Sondervermögen (Verwaltung)			
I. Regionaler Marketing-Etat der Volksbanken und Raiffeisenbanken		1.809.455,64	1.378.117,11
II. Werbegemeinschaft Raiffeisen-Ware		115.097,90	135.398,91
III. Werbefonds Obst-Gemüse-Gartenbau Baden-Württemberg		60.021,49	49.057,61
		1.984.575,03	1.562.573,63
E. Treuhandvermögen			
I. Deutscher Raiffeisenverband e.V., Berlin – Genossenschaftlicher Hilfsfonds –		29.146.493,68	29.027.365,51

Bilanz zum 31.12.2022

Passiva

	Geschäftsjahr EUR		Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Vereinskaptal		19.999.333,90	19.999.333,90
II. Ergebnissrücklagen			
1. Betriebsrücklage	47.691.595,63		47.691.595,63
2. Investitionsrücklage	6.470.000,00	54.161.595,63	7.896.000,00
III. Bilanzverlust		-1.324.654,30	-899.986,30
Eigenkapital insgesamt		72.836.275,23	74.686.943,23
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen	34.083,00		31.572,00
2. Steuerrückstellungen	908.297,16		1.467.709,31
3. Sonstige Rückstellungen	10.452.467,30	11.394.847,46	10.504.127,04
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.189.013,16		1.073.931,75
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.925.109,68		4.801.918,30
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.234.271,00	9.348.393,84	2.930.657,30
davon			
– aus Steuern EUR 1.901.578,61			(2.520.995,82)
– i. R. der sozialen Sicherheit EUR 0,00			(0,00)
D. Rechnungsabgrenzungsposten		282.645,01	37.756,34
Summe der Passivseite		93.862.161,54	95.534.615,27
E. Sondervermögen (Verwaltung)			
I. Regionaler Marketing-Etat der Volksbanken und Raiffeisenbanken		1.809.455,64	1.378.117,11
II. Werbegemeinschaft Raiffeisen-Ware		115.097,90	135.398,91
III. Werbefonds Obst-Gemüse-Gartenbau Baden-Württemberg		60.021,49	49.057,61
		1.984.575,03	1.562.573,63
F. Treuhandvermögen			
I. Deutscher Raiffeisenverband e.V., Berlin – Genossenschaftlicher Hilfsfonds –		29.146.493,68	29.027.365,51

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

	Geschäftsjahr EUR		Vorjahr EUR
1. Verbandsbeiträge	11.431.664,41		11.452.527,56
2. Umsatzerlöse	59.834.903,71		58.679.166,35
3. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	47.377,67		1.512.978,36
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.825.788,07	76.139.733,86	1.000.255,59
5. Aufwendungen für bezogene Leistungen		5.198.637,27	3.668.520,15
Rohergebnis		70.941.096,59	68.976.407,71
6. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	40.278.296,11		42.144.129,44
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 2.005.923,90	8.530.085,09	48.808.381,20	8.946.483,20 (1.929.464,97)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.176.128,03		1.898.584,52
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.750.863,44	24.926.991,47	19.939.012,54
Zwischensumme		-2.794.276,08	-3.951.801,99
9. Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Geschäftsguthaben	1.963.008,11		2.768.086,84
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	184.618,07		91.758,47
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	98.544,32	2.246.170,50	73.470,88
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	618.948,92		618.198,92
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Abzinsung EUR 17.635,00	121.945,00	740.893,92	49.094,00 (33.322,00)
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		532.399,06	1.003.916,61
15. Ergebnis nach Steuern		-1.821.398,56	-2.689.695,33
16. Sonstige Steuern		29.269,44	28.290,97
17. Jahresfehlbetrag		-1.850.668,00	-2.717.986,30
18. Verlustvortrag		-899.986,30	-3.309.070,47
19. Entnahme aus Investitionsrücklage		1.426.000,00	1.818.000,00
20. Entnahme aus Betriebsrücklage		0,00	3.309.070,47
21. Bilanzverlust		-1.324.654,30	-899.986,30

Anhang

zum 31.12.2022

A. Allgemeine Angaben

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e.V. mit Sitz in Karlsruhe ist registriert beim Amtsgericht in Mannheim und eingetragen unter der Registernummer VR 103445.

Der Jahresabschluss wurde materiell entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften gem. § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt. Das G+V-Gliederungsschema steht im Einklang mit der Stellungnahme RS HFA 14 des IDW.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die aktivierungspflichtigen Mietereinbauten im GENO-Haus werden als Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert und über die Dauer der restlichen Laufzeit des Hauptmietvertrags linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagengegenstände, deren Anschaffungskosten 250,00 EUR netto, aber nicht 800,00 EUR netto übersteigen, werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang behandelt.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei der Beteiligung an der WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co.KG erfolgten in den Jahren 2004 bis 2022 Rückzahlungen des Kommanditkapitals jeweils in Höhe der Abschreibungen. Entsprechende Wertkorrekturen wurden vorgenommen.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit einem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften und sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Vorräte

Es handelt sich um noch nicht abgerechnete Prüfungsdienst- und Beratungsleistungen, die zu Herstellungskosten bewertet werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Forderungsausfallrisiko angesetzt. Die bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Umfang abgedeckt.

Wertpapiere

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,78%, eines Einkommensrends von 0% und eines Rententrends von 2,5% berechnet worden. Die Ermittlung erfolgte auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Anwendung der Projected Unit Credit Method und Zugrundelegung der Sterbetafel von Klaus Heubeck (Richttafeln 2018 G). Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Pensionsberechtigten (Pensionäre und vorzeitig aus dem Dienst beim BWGV Ausgeschiedene) sowie die bereits erdienten Ansprüche von Anwärtern wurden durch Übertragung auf die R+V Pensionsfonds AG am 01.12.2017 ausgelagert. Zum Bilanzstichtag übersteigt das Sicherungsvermögen die Verpflichtungen. Der aufsichtsrechtlich relevante Bedeckungsgrad (Rechnungszins 2,8%) beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 130,2% (Vorjahr: 157,5%).

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei einzelnen sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurde wegen Unwesentlichkeit auf eine Abzinsung verzichtet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive latente Steuern werden mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Die über den Saldierungsbereich hinausgehenden aktiven Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsbestand 01.01.22	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Endbestand 31.12.22
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.324.199,79	259.496,44	–	235.562,98	5.348.133,25
2. Geleistete Anzahlungen	13.648,43	–	-13.648,43	–	–
	5.337.848,22	259.496,44	-13.648,43	235.562,98	5.348.133,25
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	557.273,94	–	–	–	557.273,94
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.205.060,48	1.142.846,78	231.933,35	272.988,10	13.306.852,51
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	338.284,92	-218.284,92	–	120.000,00
	12.762.334,42	1.481.131,70	13.648,43	272.988,10	13.984.126,45
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	45.427.938,11	–	–	–	45.427.938,11
2. Beteiligungen	14.304.287,43	3.438.109,00	–	–	17.742.396,43
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	508.262,50	–	–	1.250,00	507.012,50
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.014.600,00	–	–	1.014.600,00	–
5. Sonstige Ausleihungen	2.178.719,52	2.574.549,85	–	13.707,65	4.739.561,72
	63.433.807,56	6.012.658,85	–	1.029.557,65	68.416.908,76
Summe Anlagevermögen	81.533.990,20	7.753.286,99	–	1.538.108,73	87.749.168,46

Abschreibungen						Buchwert	
Anfangsbestand 01.01.22	Zugänge	Umbuchung	Zuschrei- bungen	Abgänge	Endbestand 31.12.22	Anfangsbestand 01.01.22	Endbestand 31.12.22
2.732.023,79	920.292,05	-	-	235.562,98	3.416.752,86	2.592.176,00	1.931.380,39
		-	-	-	-	13.648,43	-
2.732.023,79	920.292,05	-	-	235.562,98	3.416.752,86	2.605.824,43	1.931.380,39
279.560,40	-	-	-	-	279.560,40	277.713,54	277.713,54
5.899.325,05	1.255.835,98	-	-	272.968,10	6.882.192,93	6.305.735,43	6.424.659,58
-	-	-	-	-	-	-	120.000,00
6.178.885,45	1.255.835,98	-	-	272.968,10	7.161.753,33	6.583.448,97	6.822.373,12
4.628.330,03	618.198,92	-	-	-	5.246.528,95	40.799.608,08	40.181.409,16
141.467,14	-	-	-	-	141.467,14	14.162.820,29	17.600.929,29
-	750,00	-	-	750,00	-	508.262,50	507.012,50
14.600,00	-	-	-	14.600,00	-	1.000.000,00	-
-	-	-	-	-	-	2.178.719,52	4.739.561,72
4.784.397,17	618.948,92	-	-	15.350,00	5.387.996,09	58.649.410,39	63.028.912,67
13.695.306,41	2.795.076,95	-	-	523.881,08	15.966.502,28	67.838.683,79	71.782.666,18

D. Erläuterung zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Anlagevermögen

Angaben zu Unternehmen, soweit es sich um Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB handelt:

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis letztes Geschäftsjahr	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
GENO-Verwaltungs GmbH, Stuttgart	100,00%	2022	43	2022	0
GENO-Beteiligungs-GmbH & Co.KG, Stuttgart	100,00%	2022	14.050	2022	355
WÜRTT. GENO-HAUS Geschäftsführung GmbH, Stuttgart	100,00%	2022	44	2022	1
WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG, Stuttgart	88,62%	2022	32.427	2022	733
Atruvia Verwaltungs-GmbH Baden-Württemberg, Stuttgart	100,00%	Stichtag 31.08.2022	76	Stichtag 31.08.2022	1
GENO-HAUS Stuttgart Beteiligungs-GmbH, Stuttgart	100,00%	2022	34	2022	1
GENO-Haus Stuttgart GmbH & Co. KG Verwaltungsgesellschaft, Stuttgart	100,00%	2022	13	2022	0
VR Data GmbH, Stuttgart	100,00%	2022	167	2022	-51
GenoConsult Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe	100,00%	2022	340	2022	9
GenoMICE GmbH, Karlsruhe	100,00%	2022	85	2022	0
Akademie Badischer Volksbanken und Raiffeisenbanken GmbH, Karlsruhe	88,12%	2022	9.255	2022	231
AWADO Vertriebsberatung GmbH, Neu-Isenburg*	49,00%	2021	229	2021	-468
GenoAkademie GmbH & Co. KG*	25,10%	2022	NA	Stichtag 30.11.2022	NA
GenoAkademie GmbH*	25,10%	2022	NA	Stichtag 30.11.2022	NA
Kreditgarantiegemeinschaft in Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH, Stuttgart*	20,00%	2021	1.023	2021	0
DZ Beteiligungs-GmbH & Co. KG Baden-Württemberg, Stuttgart	0,10%	2022	3.209.879	2022	96.590
Zweite DZ Beteiligungs-GmbH & Co. KG Baden-Württemberg, Stuttgart	0,33%	2022	2.496.065	2022	62.287

* NA für 2022 Eigenkapital und Ergebnis

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Vermögensgegenständen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen gegen verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	398	399	153	11
Sonstige Vermögensgegenstände	1.523	3.344	223	179

Im Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind folgende antizipativen Beträge größeren Umfangs enthalten:

	31.12.2022 TEUR	davon RLZ* > 1 Jahr TEUR	31.12.2021 TEUR
Steuerforderung gegenüber Finanzamt	1.906	0	2.878
Aktivierungsposten aus arbeitnehmerfinanzierter Altersversorgung	306	306	332
Zinsabgrenzungen für Wertpapiere des Anlagevermögens	9	0	39

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 306 (Vorjahr TEUR 332) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

In den Guthaben bei Kreditinstituten sind Guthaben bei Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 2.370 (Vorjahr TEUR 4.827) enthalten.

Für Altersteilzeitvereinbarungen sind von den Guthaben bei Kreditinstituten TEUR 585 (Vorjahr TEUR 991) verpfändet.

Vereinskapital und Ergebnisrücklagen

Das Vereinskapital und die Ergebnisrücklagen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Vereinskapital Geschäftsjahr EUR	Betriebsrücklage Geschäftsjahr EUR	Investitionsrücklage Geschäftsjahr EUR
Anfangsbestand	19.999.333,90	47.691.595,63	7.896.000,00
im Geschäftsjahr zugeführt	0,00	0,00	0,00
für das Geschäftsjahr entnommen	0,00	0,00	1.426.000,00
Endbestand	19.999.333,90	47.691.595,63	6.470.000,00

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.22	31.12.21	Diff. VJ
Altersteilzeit	5.097	6.066	-969
Arbeitnehmerfinanzierte Altersversorgung	306	332	-26
Mehrarbeit	1.161	971	190
Urlaubsrückstellung	1.259	1.060	199
Gesetzliche Aufbewahrungspflicht	326	326	0
Restzahlung für variable Vergütungskomponente	0	168	-168
Sonstige Personalaufwendungen	1.640	1.248	392
Ausstehende Rechnungen	363	0	363
Sonstige Rückstellungen	300	333	-33
Gesamt	10.452	10.504	-52

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Darunter sind folgende Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen enthalten:

	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	309	0	152	0
Sonstige Verbindlichkeiten	222	0	0	0

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	2022	2021
Prüfung	30.215	29.613
Bildung	11.965	9.550
Beratung	10.183	12.384
Sonstige	375	417
Geschäftsbesorgung und Kostenerstattung	2.510	2.508
Mieterträge	4.587	4.207
Gesamt	59.835	58.679

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Die Positionen stellen sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	2022	2021
Fremdleistungen für Prüfung, Beratung, Bildung u. ä.	1.573	917
Sachaufwendungen für den Seminarbetrieb	3.626	2.752
Gesamt	5.199	3.669

Sonstige betriebliche Erträge

Die Positionen stellen sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Angaben in TEUR	2022	2021
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	229	119
Erträge aus der Zuschreibung von Beteiligungswerten	0	388
Zuschüsse Ministerium Förderprojekte	224	274

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Beträge von außerordentlicher Größenordnung in Höhe von TEUR 4.188 (Vorjahr TEUR 0) aus der Ausgliederung des Bereichs Beratung Genossenschaftsbanken in die AWADO Vertriebsberatung GmbH sowie in die AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Personalaufwand

Die einzelnen Positionen gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2022	2021
6a) Löhne und Gehälter	40.278	42.144
6b) Soziale Abgaben und Altersversorgung	8.530	8.947
davon:		
gesetzliche Sozialversicherung	6.288	6.758
Beiträge zur R+V Pensionsversicherung und Geno Pensionskasse, Karlsruhe	1.678	1.139
Sonstiges	563	1.044
Aufwand für Pensionen	1	6

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierin sind folgende Posten enthalten:

Angaben in TEUR	2022	2021
Reisekosten	2.529	2.355
Gebäudeunterhalt	765	685
Miete und Betriebskosten der Gebäude	10.051	7.923
Mitgliedsbeiträge insbesondere Spitzenverbände	1.105	1.020
IT-Aufwendungen	1.384	1.887
Telefon/Porto/Leitungskosten	605	663
Ausbildung/Weiterbildung eigene Mitarbeiter	459	457
Versicherungen	687	536
Sonstige Aufwendungen	5.166	4.413
Gesamt	22.751	19.939

Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die ausgewiesenen Erträge resultieren im Wesentlichen aus den Ausschüttungen der verbundenen Unternehmen WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG und GENO-Beteiligungs-GmbH & Co. KG mit insgesamt 1.523 TEUR (Vorjahr TEUR 2.138 mit VR Data GmbH).

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 229 TEUR (Vorjahr 119 TEUR).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten in Höhe von 104 TEUR (Vorjahr: 97 TEUR) Steuererstattungen für Vorjahre sowie 8 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) Gewerbesteuer-Nachzahlung für Vorjahre.

E. Sonstige Angaben

Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen

Mit der WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG als verbundenes Unternehmen wurde am 20.12.2018 ein neuer Generalmietvertrag über die Anmietung des GENO-Hauses geschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2028, mit einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils fünf Jahre. Die jährliche Miete beträgt TEUR 4.100.

Mit der Akademie Badischer Volksbanken und Raiffeisenbanken GmbH besteht ein Mietvertrag über die Anmietung des Akademiegebäudes in Karlsruhe-Rüppurr. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2028, mit einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils fünf Jahre. Die jährliche Miete beträgt TEUR 620.

Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Leasingverträgen, die insbesondere Dienstfahrzeuge betreffen, in Höhe von TEUR 1.139 über eine Restlaufzeit bis zu fünf Jahren.

Aus der Mitgliedschaft bei Genossenschaften ergeben sich Haftsummen von insgesamt TEUR 5.

Gegenüber der WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG besteht eine Einzahlungsverpflichtung aus zurückbezahlter Kommanditeinlage in Höhe von TEUR 11.254.

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e.V. hat der R+V Pensionsversicherung a.G. einen weiteren Gründungsstock in Höhe von 19,20 Mio. Euro zugesagt; hiervon wurden per 31.12.2022 3,20 Mio. Euro eingezahlt. In den folgenden Geschäftsjahren sind auf Anforderung der R+V Pensionsversicherung a.G. ggf. weitere Beträge bis zur maximalen Höhe von 2,13 Mio. Euro pro Jahr einzuzahlen. Der Stellung des Gründungsstocks stehen Verzinsungs- und vom Eintritt verschiedener Bedingungen abhängige Rückzahlungsansprüche an die R+V Pensionsversicherung a.G. gegenüber.

Anzahl Beschäftigte

Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten gliedert sich wie folgt:

	Anzahl Mitarbeiter
Prüfung	238
Beratung	95
Bildung	57
Sonstige Bereiche	90

Entwicklung Mitgliederbestand

Die Struktur der Mitglieder stellt sich wie folgt dar:

Anzahl	31.12.22	31.12.21	Veränderung
Zentralen	6	6	0
Volksbanken und Raiffeisenbanken	137	144	-7
Raiffeisen-Genossenschaften	293	301	-8
Gewerbliche Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	325	321	4
– davon Energiegenossenschaften	148	147	1
Sonstige Mitglieder	50	50	0
Liquidationsgenossenschaften	26	24	2
Endbestand	837	846	-9

Angaben zu den Organen

Hinsichtlich der Angaben auf Grund § 285 Nr. 9a HGB zu den Gesamtbezügen des Vorstands wurde von der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Mitglieder des Verbandsrats sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Die Aufwendungen für die Vergütung und den Auslagenersatz an den Verbandsrat betragen im Geschäftsjahr TEUR 125.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Für das Jahr 2023 haben sich eine Betriebsprüfung und eine Lohnsteuerprüfung angekündigt. Die Auslagerung des Geschäftsbereichs Bankenbildung in die GenoAkademie GmbH & Co. KG erfolgte zum 01.01.2023. Zum 01.05.2023 wird der Geschäftsbereich Hotel als hundertprozentige Tochter des BWGV ausgegliedert.

Sonstiges

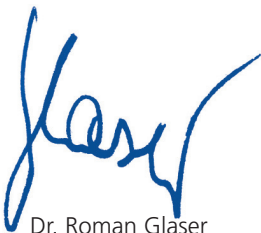
Das Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen betrug im Geschäftsjahr TEUR 58.

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 1.324.654,30 auf neue Rechnung vorzutragen.

Stuttgart, 16. Juni 2023

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

Der Vorstand



Dr. Roman Glaser



Carsten Eisele

Lagebericht zum 31. Dezember 2022

I. Grundlagen des Verbands

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e.V. (BWGV) ist ein Prüfungsverband gemäß § 54 GenG mit juristischem Sitz in Karlsruhe. Daneben besteht eine Zweigniederlassung in Stuttgart, an der sich der Verwaltungssitz befindet. In Karlsruhe werden im Wesentlichen Seminar- und Hotelleistungen angeboten.

Unsere Mitglieder sind Volksbanken und Raiffeisenbanken, Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften mit Sitz in Baden-Württemberg sowie sonstige Unternehmen, die der genossenschaftlichen Verbundgruppe nahestehen. Insgesamt gehören dem Verband am Bilanzstichtag 837 Mitglieder (Vorjahr: 846) an. 15 Neuaufnahmen stehen 24 Abgänge durch Fusionen, Löschungen nach Liquidationen, Kündigungen und Ausschlüsse gegenüber. Die wesentlichen satzungsmäßigen Aufgaben des Verbands sind Beratung, Bildung, Interessenvertretung und Prüfung für unsere Mitglieder.

Als Regionalverband sind wir Ansprechpartner für Genossenschaftsbanken sowie Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften ländlicher und gewerblicher Prägung in Baden-Württemberg.

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e.V. ist Mitglied bei den Dachverbänden DGRV Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Deutscher Raiffeisenverband e.V. und DER MITTELSTANDSVERBUND – ZGV e.V. Durch unsere aktive Arbeit in den Gremien der Bundes- und Dachverbände vertreten wir direkt die Interessen unserer Mitglieder. Ergänzt wird diese Arbeit durch unsere vielfältigen Aktivitäten gegenüber den Aufsichtsbehörden, politischen Stellen und der Öffentlichkeit.

Als eine der mitgliederstärksten Wirtschaftsorganisationen im Südwesten haben wir auch im Jahr 2022 die Rechts- und Unternehmensform der „eingetragenen Genossenschaft“ sowie die vielfältigen Branchen, in denen unsere Genossenschaften aktiv sind, in der Öffentlichkeit präsentiert und uns bei Politik und Verwaltung intensiv für die Interessen der Genossenschaften in Baden-Württemberg eingesetzt.

Wir sind davon überzeugt, dass ein starker, regional verwurzelter Verband die Interessen der Mitglieder optimal vertreten kann. Über Kooperationen bündeln wir Kräfte zu Gunsten unserer Mitglieder. Ziel unserer Aktivitäten ist

es, unseren Mitgliedern ein an deren Bedürfnissen ausgerichtetes Leistungsangebot zu einem überdurchschnittlich guten Preis-Leistungs-Verhältnis zu unterbreiten.

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband ist seit dem 01.01.2019 in Höhe von 88,62% über die WÜRTT. GENO-Haus GmbH & Co. KG, Stuttgart, am GENO-Haus beteiligt und gleichzeitig auch Generalmieter im GENO-Haus. Die Geschäftsaktivitäten im Bildungsbereich sind am Standort in Karlsruhe-Rüppurr konzentriert. Der BWGV ist an der Eigentümerin der Bildungseinrichtung, der Akademie Badischer Volksbanken und Raiffeisenbanken GmbH, Karlsruhe, mit 88,12% beteiligt.

Für die Weiterentwicklung der Ertragskraft und der Stärkung der Mitgliederzentrierung des Verbands wurde im Geschäftsjahr 2021 das Projekt „Aufbruch“ gestartet. Der Umbau des Verbands im Rahmen des Projekts Aufbruch und die Neuausrichtung des Verbands über Beteiligungen wurde im Geschäftsjahr 2022 mit den wesentlichen Änderungen bis auf die Ausgliederung des Hotelbetriebs und der Optimierung der Ertragskraft des GENO-Hauses vollzogen. Zum 01.07.2022 wurde der neue Bereich MitgliederCenter eingerichtet, der Kompetenzen aus unterschiedlichen Fachlichkeiten bündelt, um passgenaue Lösungen für die Mitglieder zu bieten.

Zudem wurde zum 01.08.2022 der Beratungsbereich für die Genossenschaftsbanken mit seiner Kernaufgabe Vertriebsberatung in gemeinsame Gesellschaften zusammen mit dem Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. (GV – VdR) ausgelagert. Die Genossenschaftsbankenberatung wurde in die AWADO Vertriebsberatung GmbH sowie in die AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft ausgegliedert. Die operativen Geschäftsbereiche Bankenbildung des BWGV und des GV – VdR wurden zum 01.01.2023 in eine neue Gesellschaft, die GenoAkademie GmbH & Co. KG, eingebracht. Ziel der gemeinsamen Gesellschaften ist es, die Potenziale besser auszuschöpfen.

II. Wirtschaftsbericht

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine, weiterhin verschärften Material- und Lieferengpässen,

einer Inflation auf Rekordniveau mit extremen Preissteigerungen insbesondere bei Energie und Nahrungsmitteln und der im Jahresverlauf nachlassenden Corona-Pandemie. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist 2022 um +1,9% gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die durchschnittliche Inflationsrate hat sich 2022 mit 6,9% im Vergleich zum Vorjahr (3,1%) deutlich erhöht (Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis)). Der Arbeitsmarkt in Deutschland hat sich 2022 positiv entwickelt, die Arbeitslosenquote lag mit 5,3% am Jahresende 2022 um 0,4 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr.

Der Vorstand ist mit dem Geschäftsverlauf zufrieden, da sowohl die Umsatzerwartungen als auch die Ergebniserwartungen erfüllt wurden.

Wesentliche Leistungsindikatoren für die Planung und Steuerung des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands sind insbesondere die Entwicklung der Umsatzerlöse in den Bereichen Prüfung, Bildung und Beratung sowie die Entwicklung des Jahresergebnisses. Die Prüfung erzielte 2022 einen Umsatz von 29,8 Mio.€ im Vergleich zu 30,3 Mio.€ laut ETAT. Die Bildung mit 11,7 Mio.€ Umsatz im Jahr 2022 hat den Plan mit 11,9 Mio.€ aufgrund nachlassender Auswirkungen durch die Corona-Pandemie annähernd erreicht. Die Beratung und das MitgliederCenter konnten 2022 mit 9,6 Mio.€ Umsatz im Vergleich zum ETAT mit 9,1 Mio.€ Umsatz abschließen. Der Jahresfehlbetrag vor Zuordnung der Investitionsrücklage mit -1,9 Mio.€ liegt deutlich unter den Planerwartungen mit -4,4 Mio.€.

Geschäftsverlauf des BWGV

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt durch die zukunftsgerichtete Neuausrichtung des Verbands über Beteiligungen, Investitionen in die digitale Infrastruktur sowie bauliche Investitionen am Standort Stuttgart. Die Umsetzung dieser Maßnahmen zum Umbau des Verbands in den Bereichen Personalkosten sowie Sach- und Gemeinkosten verliefen 2022 nach Plan.

Das Geschäftsjahr 2022 war in einzelnen Bereichen des Verbands durch nachlassende Einflüsse der Corona-Pandemie und geplante Aufholeffekte in den von der Corona-Pandemie betroffenen Bereichen des BWGV geprägt. Der Bereich Bildung mit insgesamt 11,7 Mio.€ Umsatz im Jahr 2022 konnte etwa auf dem Planniveau von 11,9 Mio.€ für das Geschäftsjahr 2022 abschließen und lag 2,3 Mio.€ über dem Vorjahresniveau. Durch die Auslagerung der Bankberatung zum 01.08.2022 liegen die Umsätze für die Beratung Genossenschaftsbanken mit 5,3 Mio.€

im Jahr 2022 1,9 Mio.€ unter dem Vorjahr mit 7,2 Mio.€. Die Umsätze des Prüfungsdienstes lagen mit 29,8 Mio.€ leicht unter dem Niveau des Vorjahrs (30,4 Mio.€). Die demografische Entwicklung sowie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland führen zu einem Fachkräftemangel, der auch im BWGV spürbar ist, und verlangsamten die Wachstumserwartungen wie geplant.

Im Hotelbetrieb der BWGV-Akademie in Karlsruhe gab es im ersten Quartal 2022 noch geringe durch die Corona-Pandemie bedingte negative Umsatzeinflüsse, die im Jahresverlauf weitestgehend wettgemacht werden konnten. Der Umsatz für den Hotelbetrieb im Jahr 2022 fällt dadurch mit 2,9 Mio.€ im Vergleich zum ETAT 2022 mit 3,6 Mio.€ niedriger aus. Durch die Reduzierung der variablen Kosten konnte die negative Ergebnisabweichung jedoch nahezu ausgeglichen werden.

Prüfungstätigkeit

Wir sind gesetzlicher Prüfungsverband unserer Mitglieder. In dieser Funktion kommt der sach- und termingerechten Durchführung der Pflichtprüfungen bei unseren Mitgliedern eine besondere Bedeutung zu. Der Verband hat dank des Einsatzes seiner durchschnittlich 238 Mitarbeitenden im Bereich der Prüfung seinen gesetzlichen Prüfungsauftrag erfüllt.

Um unserem satzungsgemäßen Auftrag im Bereich Prüfung nachzukommen und die betriebswirtschaftlichen, aufsichtsrechtlichen sowie geschäftsimmanenten Anforderungen unserer Mitglieder aktiv zu begleiten, intensivieren wir die Spezialisierung unserer Dienstleistungen. Hierzu gehören die Bereiche Gesamtbanksteuerung, Bankenaufsichtsrecht, Depot/WpHG, Verhinderung von Geldwäsche sowie Terrorismusfinanzierung, Datensicherheit und IT sowie Meldewesen.

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e.V. nimmt an dem System der Qualitätskontrolle teil und wurde zuletzt im Jahr 2021 einem Peer Review unterzogen. Der Bericht der externen Qualitätskontrolle bestätigt uns die ordnungsgemäße, den Berufsstandards entsprechende Organisation, Fortbildung und Prüfungsdurchführung.

Die Umsatzerlöse in den Prüfungsbereichen lagen 2022 mit 29,8 Mio.€ unter Berücksichtigung von Bestandsveränderungen und Fremdleistungen insbesondere bedingt durch fehlende Prüferkapazitäten sowie eine gestiegene Krankheitsquote leicht unter dem Niveau des Vorjahrs (30,4 Mio.€).

Bildung

Die BWGV-Akademie in Karlsruhe-Rüppurr als weitere wesentliche Säule unseres Dienstleistungsangebots sorgt für die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden und Führungskräfte unserer Mitglieder. Zur BWGV-Akademie gehört auch ein integriertes Tagungshotel. Mit ihren durchschnittlich 57 Mitarbeitenden verknüpft die BWGV-Akademie Seminare, Tagungen, Übernachten und Kulinarik.

Der Bildungsbereich konnte im Jahr 2022 mit Abklingen der Covid-19-Pandemie wieder zum normalen Geschäftsbetrieb zurückkehren. Insgesamt wurden 1.177 Veranstaltungen durchgeführt. Davon waren 601 Veranstaltungen in Präsenz, was im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum von 9% bedeutet. Die Digitalisierungsquote lag bei 49% und damit etwas unter dem Vorjahresniveau. Digitale Veranstaltungen sind mittlerweile ein zentraler Bestandteil unseres Bildungsangebots.

Für das Tagungshotel zeigten sich in den ersten vier Monaten 2022 die Nachwirkungen der Corona-Pandemie mit einem geringeren Umsatz und zögerlichem Buchungsverhalten. Ab dem 01.04.2022 wurde die Kooperation mit weiteren GenoHotels eingegangen. In dieser Kooperation wurden die Marketing- und Vertriebsaktivitäten gebündelt. Gemeinsame Messeauftritte und auch ein einheitliches Erscheinungsbild mit Wiedererkennungsfaktor (zum Beispiel ein einheitliches Logo) sind nun gegeben. Mit dem weiterhin fortgeführten Hygienekonzept konnte ab Mai 2022 und in den Folgemonaten der Umsatz von 2019 überschritten werden.

Ende des Jahres 2022 konnte das GenoHotel Karlsruhe den Ertrag 2022 mit 4,0 Mio.€ im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 mit 1,9 Mio.€ Ertrag nahezu verdoppeln und lag somit nur noch 7% unter dem Niveau von 2019 (Ertrag 4,3 Mio.€). 2023 wird das GenoHotel sein 30-jähriges Bestehen feiern.

MitgliederCenter

Mit dem MitgliederCenter ist zum 01.07.2022 ein neuer Bereich geschaffen worden, der Kompetenzen aus den unterschiedlichen Fachlichkeiten bündelt, um den Mitgliedern schnell passgenaue Lösungen, klare Handlungsempfehlungen und eine zentrale Anlaufstelle für alle Anliegen zu bieten. Der Bereich fasst die bisherigen Betreuungs- und Beratungsleistungen aus der Beratung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften sowie das beim Verband verbliebene Portfolio der Beratung Genossenschaftsbanken zusammen. Darüber hinaus sind die Gremienbetreuung

sowie die Mitgliederkommunikation integriert. Mit der organisatorischen Zusammenführung wurde eine wichtige Grundlage für die konsequent mitgliederzentrierte Ausrichtung des Verbands geschaffen – ein zentraler Bestandteil des Projekts „Aufbruch“ zur Zukunftsfähigkeit und nachhaltigen Wirtschaftlichkeit des Verbands.

Im ersten halben Jahr seines Bestehens konnte der Bereich MitgliederCenter bereits Synergien heben und erste Effizienzgewinne realisieren. Mit Blick auf Sonderfaktoren aus der Umstrukturierung wurde insgesamt ein gutes Ergebnis erzielt. Es zeichnet sich bereits ab, dass Schnittstellen-Themen, die alle Mitgliedergruppen betreffen, in der neuen Struktur effizient identifiziert und bearbeitet werden können und somit auch ein Beitrag zur branchenübergreifenden Vernetzung der Mitglieder geleistet werden kann.

Steuerberatung

Das Leistungsspektrum umfasst die Betreuung in allen steuerlichen Angelegenheiten, von der Steuerdeklaration bis hin zur Begleitung von Betriebsprüfungen und individuellen Beratungen, etwa in komplexen steuerlichen Fusions- und Umwandlungssachverhalten sowie Tax Compliance-Einführungen. Der Umsatz der Steuerberatung ist im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr durch fehlende Steuerberaterkapazitäten von 2,6 Mio.€ auf 2,2 Mio.€ zurückgegangen.

Rechtsberatung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr unterstützte die Rechtsberatung des BWGV die Mitglieder vorwiegend in den Bereichen Genossenschafts- und Gesellschaftsrecht sowie im Bank- und Bankaufsichtsrecht. Maßnahmen der Aufsichtsbehörden sowie rechtliche Entwicklungen erforderten eine fokussierte Anpassung des Beratungsspektrums. So konnte zum Beispiel die datenschutzrechtliche Beratung deutlich ausgebaut werden. Auch die Projektberatung und -begleitung wuchs deutlich an, während die Beratung im klassischen Bank- und Zivilrecht infolge der strukturellen Veränderungen der Mitglieder wie prognostiziert zurückging. Infolge der Neuaufstellung des BWGV wurden zudem erhebliche Ressourcen gebunden, weshalb der Umsatz mit 1,1 Mio.€ gegenüber dem Vorjahr geringer ausfällt (1,6 Mio.€).

Sach- und Beteiligungsinvestitionen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden notwendige Weiterentwicklungen der im Jahr 2020 eingeführten ERP-Software (betriebswirtschaftliche Softwarelösung „Enterprise Resource

Planning“) für den Gesamtverband durchgeführt und damit eine wichtige Grundlage für die weitere Digitalisierung und Entwicklung von Prozessen geschaffen. Als zusätzliche Lösungsbausteine wurden beispielsweise die digitale Personalakte sowie weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Rahmen von ERP-System-Releases durchgeführt. Damit hat der Verband im Jahr 2022 den weiteren digitalen Ausbau der Prozesse zu unseren Mitgliedern vorangetrieben.

Eine bedeutende Zukunftsinvestition stellt die Weiterentwicklung des gesamthaften Nutzungskonzepts für unser GENO-Haus in Stuttgart dar. So wurde die Flächenoptimierung im GENO-Haus 2022 weiter vorangetrieben und das GENO-Haus im Rahmen eines 2022 begonnenen Projekts hinsichtlich weiterer Optimierungspotenziale auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten untersucht. Dabei soll das GENO-Haus künftig als eigenständiges Geschäftsfeld geführt und gesteuert werden.

Im Jahr 2021 wurde planmäßig mit der energetischen Baumaßnahme der Erneuerung der Rückkühlwerke des GENO-Hauses begonnen. Der Umbau ist unter anderem auch aufgrund von hygienischen Anforderungen notwendig und wird voraussichtlich im dritten Quartal 2023 abgeschlossen.

Beide Investitionen (ERP und GENO-Haus) sind Teil der strategischen Weiterentwicklung des BWGV und seiner Einrichtungen und dienen dazu, die Zukunftsfähigkeit des BWGV als starkem Regionalverband in Baden-Württemberg zu sichern.

Personal- und Sozialbereich

Der Personalbestand des BWGV betrug im Jahr 2022 durchschnittlich 480 Mitarbeitende. Im Berichtszeitraum konnten wir 31 neue Mitarbeitende begrüßen; dem gegenüber standen 94 Austritte.

Der Ausbau der Präsenz des BWGV auf Hochschulfestivals und der enge Kontakt zu den Hochschulen in Baden-Württemberg sichern uns den Zugang zu qualifizierten Nachwuchskräften. Darüber hinaus ist es gelungen, uns an einzelnen Hochschulen über Lehr- und Dozententätigkeiten als Arbeitgeber zu präsentieren.

Um auch in Zukunft unsere hoch spezialisierten Beratungs- und Prüfungsleistungen weiter anbieten zu können, kommt neben der Rekrutierung neuer Mitarbeitenden der Aus- und Fortbildung eine hohe Bedeutung zu. Der BWGV bietet hierfür umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen im Prüfungs- und Beratungsbereich an und bildet regelmäßig Mitarbeitende aus. Insgesamt hat der BWGV im Jahr 2022 in Summe 459 T€ in die Weiterbildung und Qualifi-

zierung investiert. Hinzu kommen zahlreiche interne Qualifizierungsmaßnahmen. Für Führungs- und Führungsnachwuchskräfte wurden in den vergangenen Jahren speziell entwickelte Programme angeboten.

Zum 31.12.2022 verfügen 86 Mitarbeitende über eine Wirtschaftsprüfer-, Steuerberater- oder Rechtsanwaltsqualifikation.

Der BWGV betreibt ein betriebliches Gesundheitsmanagement. Hierfür ist ein Steuerungskreis eingerichtet worden, der mit Vertretern verschiedener relevanter interner und externer Dienstleister besetzt ist. Damit soll die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Verpflichtungen im Bereich Gesundheit und Arbeitssicherheit sichergestellt werden. Darüber hinaus bietet der BWGV seinen Mitarbeitenden Maßnahmen zur Gesundheitsprävention an.

Die mittel- bis langfristige Personalplanung wird jährlich im Rahmen einer Etat- und Mehrjahresplanung für den gesamten Verband analysiert und bewertet. Dazu wurde ein Bedarfs-, Qualifikations- und Demografie-Check auf Basis der aktuellen Personalstruktur und der erwarteten zukünftigen Leistungsanforderungen in jedem Bereich vorgenommen. Die Ergebnisse werden regelmäßig validiert und in die Personalplanung übernommen.

III. Lage des Verbands

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage des Verbands ist geordnet. Das Anlagevermögen ist in voller Höhe durch Eigenkapital gedeckt. Die Zahlungsfähigkeit des Verbands war jederzeit gegeben.

Das bilanzielle Eigenkapital stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Vereinskapital	19.999	19.999
Betriebsrücklage	47.692	47.692
Investitionsrücklage	6.470	7.896
Bilanzverlust	-1.325	-900
Bilanzielles Eigenkapital	72.836	74.687

Im Jahr 2022 haben wir 1.426 T€ planmäßig aus der Investitionsrücklage zur Finanzierung der Zukunftsinvestitionen in das GENO-Haus und in das ERP-System entnommen.

Das Anlagevermögen hat sich 2022 um 4,0 Mio.€ auf insgesamt 71,8 Mio.€ erhöht.

Die Finanzanlagen haben sich um 4,4 Mio.€ auf 63 Mio.€ erhöht. Davon entfallen auf die Beteiligung an der AWADO Vertriebsberatung GmbH und der GenoAkademie KG insgesamt 3,4 Mio.€. Auf das Genussrecht an der AWADO WPG entfallen 1,5 Mio.€. Zusätzlich gab es 2022 eine Reduzierung der Finanzanlagen durch ein endfälliges Wertpapier von 1,0 Mio.€.

Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich um 0,7 Mio.€ auf 1,9 Mio.€ insbesondere durch Abschreibungen des ERP-Systems reduziert.

Durch Investitionen in den Umbau des GENO-Hauses und durch Investitionen in die EDV-Ausstattung haben sich die Sachanlagen um 0,2 Mio.€ auf 6,8 Mio.€ erhöht.

Insgesamt haben sich die liquiden Mittel durch die Investitionen am GENO-Haus und sonstige Ausleihungen um 2,5 Mio.€ reduziert. Die Forderungen haben sich stichtagsbedingt um 1,0 Mio.€ reduziert und die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich insbesondere durch geringere Forderungen gegenüber dem Finanzamt um 2,5 Mio.€ reduziert.

Ertragslage

Unsere wirtschaftliche Entwicklung ist geprägt von der Umsetzung unseres Verbandsauftrags. Dabei steht die Bereitstellung eines bedarfsorientierten Leistungs- und Produktangebots im Vordergrund der Verbandsarbeit. Diese Ausrichtung findet ihren Niederschlag in den Erlösen.

Die zentralen Geschäftsfelder des Verbands – Beratung, Bildung und Prüfung – stellen die Hauptergebnisquellen dar. Als mitgliedergetragene Einrichtung fließen dem Verband darüber hinaus Verbandsbeiträge zu. Erträge aus Finanzanlagen sowie Mieterträge stellen weitere Ertragsquellen dar.

Die Leistungserlöse (Umsatzerlöse nach Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen und nach Abzug von bezogenen Leistungen) in unseren Geschäftsfeldern Prüfung, Bildung, Beratung und MitgliederCenter entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

in TEUR	2022	2021
Prüfung	29.795	30.382
Bildung	11.727	9.444
Beratung	9.440	12.370

Die im Prüfungsdienst erzielten Erlöse inklusive der unfertigen Leistungen bewegten sich im Geschäftsjahr 2022 leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Dies resultiert in erster Linie aus den fehlenden Prüferkapazitäten und der gestiegenen Krankheitsquote und schlägt sich auch in einem Anstieg der bezogenen Fremdleistungen im Vergleich zum Vorjahr nieder. 2022 gab es weitestgehend eine Vollausslastung im Prüfungsdienst. Die anhaltend hohe Nachfrage nach freiwilligen Dienstleistungen insbesondere über unsere Netzwerkgesellschaft, die Audit GmbH Karlsruhe Stuttgart Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, konnte in Folge knapper Kapazitäten und trotz Zukauf von Fremdkapazitäten nicht vollumfänglich gedeckt werden. Der Aufbau von zusätzlichen Personalkapazitäten in der Prüfung stand im Jahr 2022 besonders im Fokus.

Im Bereich Beratung Genossenschaftsbanken wurde die Vertriebsberatung zum 01.08.2022 ausgelagert. Die weiteren Beratungsbereiche der Steuerberatung, der Beratung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften sowie der Rechtsberatung haben leicht unter dem Umsatzniveau des Vorjahrs abgeschlossen.

Auch im Bereich Bildung ist der in den Vorjahren signifikante Einfluss der Corona-Pandemie deutlich zurückgegangen. Insbesondere im Hotelbetrieb machte sich dies bemerkbar. Die Auslastungs-Quote konnte von 13,6% auf 32,9% gesteigert werden, die Anzahl der Übernachtungstage von 6.431 auf 15.342. Folglich stieg auch der Umsatz um fast 250% zum Vorjahr (2,9 Mio.€ im Vergleich zu 1,2 Mio.€ im Jahr 2021). Im Seminarbetrieb zahlte sich erneut aus, dass das hybride Geschäftsmodell bereits in den Vorjahren erfolgreich umgesetzt wurde. Die Möglichkeit, zwischen Online-Veranstaltungen und Präsenzveranstaltungen wählen zu können, wurde und wird von den Kunden weiterhin sehr gut angenommen (Quote der digitalen Veranstaltungen: 48,9%). Diese gleichberechtigte Wahlmöglichkeit spiegelt sich in der positiven Entwicklung der Anzahl der Veranstaltungen wider, die im Vergleich zum Vorjahr nochmal gesteigert werden konnte.

Bildung	2022	2021
Veranstaltungen	1.177	981
Teilnehmertage	30.616	30.854
Hotel	2022	2021
Auslastungsquote	32,9%	13,6%
Übernachtungstage	15.342	6.431

Verbandsbeiträge

Die Verbandsbeiträge haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2022	2021
Verbandsbeiträge	11.432	11.453

Die Verbandsbeiträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr stabil entwickelt. Der geringfügige Rückgang ist im Wesentlichen auf Verschmelzungen bei den Genossenschaftsbanken zurückzuführen. Durch die stufenweise-degressive Beitragsstaffel bei den Genossenschaftsbanken führen Fusionen regelmäßig zu einem insgesamt niedrigeren Verbandsbeitrag.

Sonstige betriebliche Erträge und Finanzergebnis

in TEUR	2022	2021
Sonstige betriebliche Erträge	4.826	1.000
Finanzergebnis (Erträge aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens, Zinserträge abzüglich Abschreibungen und Zinsaufwendungen)	1.505	2.266

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2022 beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Aufdeckung von stillen Reserven i.H.v. 4,2 Mio.€. im Rahmen der Ausgliederung der Genossenschaftsbankenberatung in die AWADO Vertriebsberatung GmbH sowie die AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Darüber hinaus enthalten sind Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg für Förderprojekte in Höhe von 0,2 Mio.€. Das Finanzergebnis ist geprägt durch die planmäßige Ausschüttung der WÜRTT. GENO-Haus GmbH & Co. KG, Stuttgart (1,3 Mio.€) sowie die planmäßige Abschreibung auf die vom BWGV gehaltenen Kommanditanteile an der WÜRTT. GENO-Haus GmbH & Co. KG (0,6 Mio.€).

Entwicklung der Aufwendungen

Die Entwicklung der Aufwendungen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

in TEUR	2022	2021
Personalaufwand	48.808	51.091
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	24.927	21.838

In der Aufwandsstruktur schlägt sich der typische Ressourcenverbrauch eines Dienstleisters nieder. Im Gesamtaufwand (Aufwand vor Rücklagenentnahme, Zinsen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Steuern) überwiegen die Personalaufwendungen mit zirka 66%. Der Personalaufwand wurde im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Mio.€ gesenkt. Ursächlich hierfür sind die Auslagerung der Vertriebsberatung sowie die Absenkung des Personalbestands. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert u.a. aus gestiegenen Betriebskosten für das GENO-Haus, insbesondere durch gestiegene Energiepreise, sowie aus höheren variablen Akademiekosten als Folge des zum Vorjahr gesteigerten Umsatzes.

Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2022	2021
Jahresfehlbetrag	-1.851	-2.718

Zur Finanzierung von Zukunftsinvestitionen wurde in Vorjahren eine Investitionsrücklage gebildet, die planmäßig zum Ausgleich der Investitionsaufwendungen in der GuV verbraucht wird. Im Jahr 2022 wurde die Investitionsrücklage in Höhe von 1.426 T€ durch die Entnahme der auf die aktivierungsfähigen Investitionen entfallenden Abschreibungen verbraucht. Der Betrag verteilt sich auf das ERP-Projekt mit 753 T€ und auf die Flächenentwicklung im GENO-Haus mit insgesamt 672 T€. Das Ergebnis nach Rücklagenverwendung hat sich gegenüber dem Planwert und dem Vorjahresergebnis deutlich verbessert. Ursächlich hierfür waren die wirtschaftlichen Erholungseffekte und nachlassenden Auswirkungen der Corona-Pandemie, insbesondere innerhalb des Bereichs Bildung, die stabile und leicht wachsende Auftragslage in der Beratung und die konsequente Auslastung der zur Verfügung stehenden Kapazitäten in der Prüfung. Ein striktes Kostenmanagement und die Umsetzung von Kostenmaßnahmen im Rahmen des 2021 gestarteten Projekts „Aufbruch“ des Verbands sowie zusätzliche Einmaleffekte, wie zum Beispiel die außerordentlichen Erträge durch die Einbringungswerte beziehungsweise Aufdeckung stiller Reserven für die ausgelagerten Beratungseinheiten, haben zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr geführt.

Kapitalflussrechnung (indirekte Methode)

	in TEUR	2022	2021
1.	Finanzmittel am Anfang der Periode	9.640	14.065
2.	Jahresfehlbetrag	-1.851	-2.718
3.	Sonstiger Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	693	-172
4.	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.349	-1.535
5.	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
6.	Finanzmittel am Ende der Periode	6.133	9.640

Die Finanzmittel setzen sich wie folgt zusammen:

	in TEUR	2022	2021
1.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0	1.000
2.	Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.659	2.659
3.	Bankguthaben/Kassenbestände	3.474	5.981
4.	Finanzmittel Gesamt	6.133	9.640

Der Finanzmittelbestand hat sich insbesondere durch fortlaufende Investitionen in das GENO-Haus und die IT-Infrastruktur um 3.507 T€ reduziert.

IV. Chancen- und Risikobericht

Chancen sehen wir in der Stärkung unserer Position als zentraler Dienstleister für unsere Mitglieder. Für die Weiterentwicklung der Ertragskraft des Verbands wurde das Projekt „Aufbruch“ im Geschäftsjahr 2021 gestartet. Die Umsetzung der Maßnahmen verlief 2022 nach Plan. Ein Verband mit einer nachhaltigen Wirtschaftlichkeit für Zukunftsinvestitionen soll das Ergebnis dieses Transformationsprozesses darstellen.

Dafür investieren wir in ein zentrales ERP-System für schlanke und durchgängige Prozesse und als Basis für unsere Digitalisierungsoffensive, in unser GENO-Haus als attraktiven und zentralen Büro- und Veranstaltungsort in Stuttgart sowie in Marktbereiche, in denen wir weitere Marktpotenziale sehen. Flankierend arbeiten wir weiter an einem konsequenten Kostenmanagement.

Zur Erkennung von wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung, die den Fortbestand des Verbands gefährden könnten, bestehen organisatorische Regelungen und Maßnahmen im Sinne eines Risikofrüherkennungssystems. Weitere wesentliche risikoorientierte Merkmale im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) sind die organisatorische Funktionstrennung von den Kontrollinstanzen (Controlling, Innenrevision und Qualitätssicherung) in den Vorstandsressorts sowie eine konsequente Sicherstellung des Vier-Augen-Prinzips in den betrieblichen Abläufen und die Prüfung durch unsere Interne Revision.

Der jährlich aufzustellende Etat und die Mittelfristplanung sowie ein monatliches Geschäftsfeldberichtswesen inklusive relevanter Kennzahlen unterstützen den Vorstand und die Führungskräfte in der operativen und strategischen Steuerung. Zur Absicherung der längerfristigen Ziele ist ein jährlicher Prozess zur Strategieüberprüfung implementiert.

Im Folgenden gehen wir auf verschiedene Risikoarten im Einzelnen ein:

- Branchenrisiken: Da wir nur sehr begrenzt in einem Wettbewerbsverhältnis zu anderen genossenschaftlichen Prüfungsverbänden stehen, sehen wir für uns keine besonderen Branchenrisiken. Allerdings setzt sich im Bereich der genossenschaftlichen Banken der Konzentrationsprozess durch Fusionen fort.
- Beschaffungsrisiken: Als Dienstleistungsunternehmen sind wir kaum von Entwicklungen auf Beschaffungsmärkten abhängig. Allerdings haben die aktuellen inflationären Preisentwicklungen in der Beschaffung von Materialien und technischer Ausstattung wie zum Beispiel IT-Equipment einen Einfluss auf die Beschaffungspolitik.
- Ausfallrisiken: Soweit unsere Forderungen gegenüber unseren genossenschaftlichen Mitgliedsbanken bestehen, sind Forderungsausfälle durch die institutserhaltende Sicherungseinrichtung des BVR weitgehend ausgeschlossen. Darüber hinaus verfügen wir als betreuender Prüfungsverband über eine gute Übersicht der wirtschaftlichen Lage unserer Mitgliedsgenossenschaften, was ebenfalls Ausfallrisiken entgegenwirkt.
- Liquiditätsrisiken: Besondere Liquiditätsrisiken sind derzeit nicht erkennbar. Zudem haben wir eine Liquiditätsplanung für die nächsten zwölf Monate eingerichtet, um mögliche Liquiditätsengpässe rechtzeitig zu erkennen und um entsprechend gegenzusteuern. Der BWGV hat 2021 einen Kontokorrentkreditrahmen mit der DZ Bank AG abgeschlossen. Zusätzlich wurde 2022 eine Betriebsmittelkreditlinie mit der DZ Bank AG abgeschlossen.
- Rechtliche Risiken: Die Zahl einschlägiger Vorschriften, bei denen bei Nichtbeachtung negative finanzielle Folgen drohen, nimmt ständig zu. Bei der Überwachung, welche Vorschriften einzuhalten sind, unterstützt uns unser eigener Rechtsbereich. Rechtsstreitigkeiten mit wesentlichem Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.
- Zinsänderungsrisiken: Die aktuelle Zinsentwicklung am Kapitalmarkt hat einen Einfluss auf den Zinsaufwand aus den geplanten Kontokorrentziehungen.
- Personalrisiken: Die demografische Entwicklung führt zu einem sich verknappenden Angebot insbesondere bei Fachkräften. Die wirtschaftliche Erholung im Jahr 2022 nach der Corona-Pandemie verschärft noch einmal auf dem Arbeitsmarkt für Arbeitgeber die Personalsuche nach qualifizierten Arbeitskräften. Daher streben wir eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit an, um unsere Personalfuktuation sowie die Krankenstände möglichst niedrig zu halten. Wir beobachten den Arbeitsmarkt und versuchen, junge Menschen frühzeitig an den BWGV zu binden. Auch prüfen wir permanent, inwieweit unser Personalbedarf durch Optimierung der betrieblichen Abläufe und der Nutzung von Standardisierung und Automatisierung vermindert werden kann.

- IT-Risiken: Die zunehmende Digitalisierung führt auch zu steigenden IT-Risiken. Wir versuchen, diesen Risiken durch permanente Updates der eingesetzten Softwareanwendungen, Beseitigung von Schwachstellen, und – bei sensitiven Anwendungen – durch Redundanz von Systemen und Netzkomponenten sowie Datenbackups entgegenzuwirken. Regelmäßige Tests zur Rücksicherung von Daten und Systemen garantieren die Funktionalität der Datensicherungen. Daneben beobachten wir fortlaufend aktuelle Informationen aus dem Bereich IT-Sicherheit aus diversen Quellen und versuchen, frühzeitig auf mögliche Gefahren zu reagieren. Schulung von Mitarbeitenden zur Sensibilisierung gegen die Gefahren aus Social Engineering, Phishing-Mails etc. gehören mit zum Portfolio.
- Wirtschaftliche Risiken als Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen, verschärfte Material- und Lieferengpässe und Preissteigerungen haben aktuell einen Einfluss auf die Kostenstruktur und damit auf die Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche des BWGV. Daneben reduzieren wir die Auswirkungen von Risiken durch den Abschluss von entsprechenden Versicherungen.

Insgesamt bestehen nach den vorliegenden Erkenntnissen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbands.

V. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen von kontinuierlichen Optimierungen im Tagesgeschäft versuchen wir, unseren Ressourcenverbrauch zu reduzieren. Wir überwachen unseren Energie- und Wasserverbrauch und setzen – soweit möglich – technische Verbesserungen durch geplante Investitionsvorhaben um. Beispielsweise wurde der Umbau der Rückkühlwerke im GENO-Haus 2021 aus Energieeffizienzgründen gestartet und wird im Laufe 2023 abgeschlossen. Durch den kontinuierlichen Austausch von Induktionsgeräten konnte die erforderliche Luftmenge für die Klimatisierung der Büroflächen von 80 Kubikmeter auf 30/50 Kubikmeter pro Stunde und m³ reduziert werden. Dies führt zu einer nennenswerten Einsparung der Bezugsmengen von Strom und Fernwärme. Der fortlaufende Austausch der Deckenbeleuchtung mittels LED-Leuchten sorgt für eine weitere Reduzierung des Stromverbrauchs.

Darüber hinaus sind wir bestrebt, die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und Mitglieder durch Befragungen, Auswertungen von Beschwerden sowie die Überwachung von Fluktuationsquoten zu ermitteln und weiter zu steigern. Eine Mitarbeiterbefragung wurde im März 2023 durchgeführt.

VI. Nachtragsbericht

Für das Jahr 2023 haben sich eine Betriebsprüfung und eine Lohnsteuerprüfung angekündigt. Die Auslagerung des Geschäftsbereichs Bankenbildung in die GenoAkademie GmbH & Co. KG erfolgte zum 01.01.2023. Zum 01.05.2023 wird der Geschäftsbereich Hotel als hundertprozentige Tochter des BWGV ausgegliedert.

VII. Prognosebericht

Die Umsatzentwicklung der Marktbereiche im Jahr 2023 wird beeinflusst durch den Fachkräftemangel, insbesondere in den Bereichen des Prüfungsdienstes und der Beratung. Somit wird sich das Umsatzwachstum wie geplant durch die längeren Suchprozesse von geeigneten Fachkräften verzögern.

Der Bereich Bankenbildung der Akademie wurde zum 01.01.2023 in eine neu gegründete Geno-Akademie KG ausgegliedert. Weiterhin wird das bisherige Geschäftsfeld des Hotelbetriebs der Akademie zum 01.05.2023 in eine hundertprozentige Tochter des BWGV ausgegliedert. Durch die gemeinsame Beteiligung des BWGV und des GV – VdR an den Gesellschaften der Vertriebsberatung Genossenschaftsbanken sowie der Gesellschaft der Bildung sollen die Wachstumspotenziale der Märkte in den Folgejahren besser ausgeschöpft werden. Die Beteiligungserträge an der AWADO Vertriebsberatung GmbH sowie der GenoHotel Karlsruhe GmbH & Co. KG werden aufgrund der Gesellschaftsstruktur in den Folgejahren an den BWGV entsprechend der Beteiligungsanteile ausgeschüttet.

Im Rahmen eines Optimierungsprojekts für das GENO-Haus sollen die Ertragskraft gesteigert und Effizienzpotenziale gehoben werden. Daraus resultierend werden weitere Investitionen in das GENO-Haus vorgenommen werden. Weiterhin werden wir durch Investitionen die Digitalisierungsoffensive vorantreiben. Zusätzlich werden durch den organisatorischen Umbau des BWGV im Rahmen des Projekts „Aufbruch“ in den Folgejahren weiterhin Beratungskosten anfallen.

Wir planen daher mit einem erhöhten Jahresfehlbetrag, der teilweise aus der hierfür gebildeten Investitionsrücklage gegenfinanziert ist. Nach planmäßiger Verwendung der Investitionsrücklage wird ein Jahresfehlbetrag von 2,6 Mio.€ erwartet.

Durch die Maßnahmen aus dem Projekt „Aufbruch“ und die Auslagerungen werden kurzfristig einerseits die Umsatzerlöse und Kosten sinken, andererseits werden die Beteiligungserträge steigen. Mittelfristig erwartet der BWGV durch die Wachstumspotenziale der Beteiligungen auch steigende Beteiligungserträge.

Das Investitionsvolumen des BWGV für 2023 umfasst insgesamt 3,6 Mio.€, wovon 1,6 Mio.€ für das GENO-Haus und 1,2 Mio.€ für die IT-Infrastruktur vorgesehen sind. Neben der Erhöhung der Nutzungsfähigkeit wird mit den geplanten Investitionen die Attraktivität des GENO-Hauses weiter erhöht, was zu einer besseren Drittvermietbarkeit führt.

Die Befähigung des Verbands, die Prozesse schlanker und effizienter zu gestalten, wird durch die Digitalisierungsoffensive weiter vorangetrieben. Nachdem die Einführung des ERP-Systems abgeschlossen wurde, geht es in den Folgejahren darum, die Prozesssicherheit zu erhöhen sowie die internen Prozesse an die künftige IT-Struktur anzupassen und effizienter zu gestalten.

Für 2023 gehen wir aufgrund des anhaltenden Konzentrationsprozesses bei unseren Mitgliedern sowie aufgrund von fehlenden Prüferkapazitäten von einer leicht rückläufigen Umsatzentwicklung im Prüfungsbereich aus. Bei der Beratung erwarten wir weiterhin eine hohe Nachfrage nach individuellen Beratungen. Für den BWGV erwarten wir Leistungserlöse (Umsatzerlöse nach Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen und nach Abzug von bezogenen Leistungen) von 36,2 Mio.€.

Die Mittelfristplanungen des Verbands zeigen die Konsequenzen des weiteren Konzentrationsprozesses bei unseren Mitgliedsgenossenschaften. Dies hat Auswirkungen auf die Summe der Verbandsbeiträge und Prüfungsentgelte.

Strukturelle Maßnahmen durch das Projekt „Aufbruch“ im Kostenbereich sind in der Planung für die Folgejahre berücksichtigt. Die Auslagerungen von Teilen der Genossenschaftsberatung, der Bildung und des Hotelbetriebs sowie die Einrichtung eines MitgliederCenters im BWGV sollen mittelfristig zu einer Stärkung der Leistungsfähigkeit und der wirtschaftlichen Verhältnisse des BWGV führen.

Die weiterhin bestehenden Risiken durch die Folgen des Kriegs in der Ukraine sind schwer zu quantifizieren und bisher nicht in die Etatplanung 2023 eingeflossen. Tarifsteigerungen sind in den Personalkosten berücksichtigt. Inflationäre Entwicklungen beispielweise durch extreme Energiepreiserhöhungen, verschärfte Material- und Lieferengpässe, Preissteigerungen bei den Lieferanten sowie bei den Reisekosten sind im Aufwandsbereich mit den durchschnittlichen, langjährigen Steigerungen berücksichtigt. Weitere konjunkturelle Risiken auf die Ertragskraft des BWGV sind aktuell nicht im Etat berücksichtigt.

Stuttgart, 16. Juni 2023

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

Der Vorstand



Dr. Roman Glaser



Carsten Eisele

IMPRESSUM

Herausgeber

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.
76199 Karlsruhe, Am Rüppurrer Schloß 40

Verantwortlich für die Publikation

Jens Becherer

Redaktion

Celia Eisele

Layout

Summerer und Thiele, Stuttgart

Bildnachweise

Titel: Shutterstock Inc.

S. 5, U4: BWGV

S. 8: Genossenschaftskellerei Heilbronn eG

S. 9: BWGV

www.wir-leben-genossenschaft.de



GENO-Haus Stuttgart
Heilbronner Straße 41
70191 Stuttgart



GenoHotel Karlsruhe
Am Rüppurrer Schloß 40
76199 Karlsruhe



Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.